



und Erden. . .	2	x			1290	Tabakerzeugnisse (ohne Abfälle)			x
rdgas-	—	—	—	—	1299	Veredlung von Erzeugnissen dieser Güter- abteilung			—
ergbau	2	x			13	Textilien	237		x
und Erden. . .	962	x	24 479 717	22	1310	Textile Spinnstoffe und Garne.	10	17 099 206	x
.	92	x	4 232 700	32	1320	Gewebe.	43	69 407 753	x
.	22	x	196 962	7	1330	Textilveredlung	48		x
.	157	x	4 410 627	31	1391	Gewirke und Gestricke	12		x
.	10	x	79 693	5	1402	Konfektionierte Textilwaren (ohne Bekleidung)	70		x
erzeugnisse .	6	x	148 319	14	1403	Tappiche und textile Fußbodenbeläge, auch konfektioniert	kg	14	36 845 082
oren,	12	x	495 480	26	1404	Saatenwaren	kg	4	3 029 310
. g.	42	x	1 211 722	36	1405	Vliesstoffe (auch getränkt, bestrichen, überzogen oder mit Lagen versehen) und Erzeugnisse daraus (ohne Bekleidung)	kg	12	49 308 780
.	11		2 885 581	30	1406	Technische Textilien	65		x
.	4		97 467	16	1407	Sonstige Textilwaren, a. n. g.	5		x
peiseeis) . . .	27	x	1 342 731	8	14	Bekleidung	49		x
.	4		85 542 600	10	1411	Bekleidung aus Leder oder rekonstituiertem Leder (einschl. Mänteln) (ohne Bekleidungs- zubehör, Schuhe und Kopfbedeckungen)	—		—
.	26	x	577 201	19	1412	Arbeits- und Berufsbekleidung	St	11	1 075 085
.	13	x	460 971	43	1413	Sonstige Oberbekleidung (ohne Arbeits- und Berufsbekleidung)	St	19	5 795 500
.	508	x	3 186 592	26	1414	Wäsche	11		x
.	55				1415	Bekleidung und Bekleidungszubehör, a. n. g. . . .	12		x
.	2				1416	Pelzwaren	—		—
.	7				1417	Strumpfwaren	4		x
.	41		605 557 331	30	1418	Bekleidung a. n. g., aus Gewirken oder Gestricken	St	4	
.	11		124 048 886	26	1419	Veredlung von Erzeugnissen dieser Güterab- teilung (ohne Bekleidung aus textilen Stoffen) . .		2	x
.	24	x	474 688	17	1420	Leder und Lederwaren	33		x
.	24	x	465 843	19	1421	Leder und Lederfaserstoff; zugerichtete und gefärbte Felle	4		x
ereitungen, n oder zum einem Inhalt	kg				1422	Lederwaren (ohne Lederbekleidung und Schuhe) .	16		x
.	2				1423	Schuhe	13		x
.	61	x	786 590	17	1424	Veredlung von Erzeugnissen dieser Güter- abteilung			
.	29	x	453 031	12					
ereitet	t								
Güter-	26								

Statistische Berichte

Wohngeld in Nordrhein-Westfalen

2009



Wohngeld in Nordrhein-Westfalen

2009

Herausgegeben von
Information und Technik Nordrhein-Westfalen, Geschäftsbereich Statistik
Mauerstraße 51, 40476 Düsseldorf • Postfach 10 11 05, 40002 Düsseldorf
Telefon 0211 9449-01 • Telefax 0211 9449-8000
Internet: <http://www.it.nrw.de>
E-Mail: poststelle@it.nrw.de

Erschienen im Februar 2012

Alle Statistischen Berichte finden Sie als PDF-Datei zum kostenlosen
Download in unserer Internet-Rubrik „Publikationen“.

© Information und Technik NRW, Düsseldorf, 2012
Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

Inhalt

	Seite
Vorbemerkungen	5
Vergleichbarkeit mit früheren Berichtsjahren	5
Rechtsgrundlage	5
Ergebnisse des Jahres 2009	6
Begriffsbestimmungen	8
 Tabellenteil	
 Zeitreihen 1984 – 2009	
1. Wohngeld beziehende Haushalte insgesamt und im Laufe des Jahres gezahltes Wohngeld	13
2. Durchschnittlicher monatlicher Wohngeldanspruch	15
 Wohngeld beziehende Haushalte	
3. Wohngeld beziehende Haushalte am 31. Dezember 2009 nach Haushaltsgröße, durchschnittlichem monatlichem Wohngeldanspruch, durchschnittlichem monatlichem Gesamteinkommen, berücksichtigungsfähiger und tatsächlicher Miete/Belastung	17
4. Wohngeld beziehende Haushalte am 31. Dezember 2009 nach Haushaltsgröße, Mietenstufe der Gemeinde, Höhe des Wohngeldes, berücksichtigungsfähiger und tatsächlicher Miete/Belastung sowie durchschnittlicher Wohnfläche	18
5. Wohngeld beziehende Haushalte am 31. Dezember 2009 nach Haushaltsgröße, Wohnkostenbelastung vor und nach Gewährung des Wohngeldes, Mietenstufe der Gemeinde und monatlichem Gesamteinkommen .	21
6. Wohngeld beziehende Haushalte am 31. Dezember 2009 nach Haushaltsgröße und sozialer Stellung sowie durchschnittlichem monatlichem Gesamteinkommen und durchschnittlichem monatlichem Wohngeldanspruch	22
7. Wohngeld beziehende Haushalte am 31. Dezember 2009 nach Haushaltsgröße und sozialer Stellung sowie monatlichen Abzugsbeträgen bei der Einkommensermittlung	24
8. Wohngeld beziehende Haushalte am 31. Dezember 2009 nach Haushaltsgröße und Anzahl der Kinder im Haushalt	26
9. Wohngeld beziehende Haushalte am 31. Dezember 2009 nach Mietenstufe der Gemeinde, Förderung und Fläche der Wohnung	27
 Wohngeldrechtliche Teilhaushalte in Mischhaushalten	
10. Wohngeldrechtliche Teilhaushalte in Mischhaushalten am 31. Dezember 2009 nach Antragstellern sowie Haushaltsgröße und durchschnittlichem monatlichem Wohngeldanspruch	28

Ergebnisse für kreisfreie Städte und Kreise

11. Wohngeld beziehende Haushalte insgesamt am 31. Dezember 2009 nach Art der Leistung und durchschnittlichem monatlichen Wohngeldanspruch sowie nach Verwaltungsbezirken	30
---	----

Grafiken

Wohngeld beziehende Haushalte 1984 – 2009	12
Haushalte mit Bezug von Allgemeinem Wohngeld 1984 – 2009	12
Durchschnittlicher monatlicher Wohngeldanspruch der Wohngeld beziehenden Haushalte 1984 – 2009	14
Wohngeld beziehende Haushalte je 1 000 Haushalte in den kreisfreien Städten und Kreisen Nordrhein-Westfalens am 31. Dezember 2009	16
Haushalte mit Bezug von Wohngeld am 31. Dezember 2009	28
Durchschnittlicher monatlicher Wohngeldanspruch der Wohngeld beziehenden Haushalte in den kreisfreien Städten und Kreisen Nordrhein-Westfalens am 31. Dezember 2009	29

Vorbemerkungen

Das Wohngeld ist ein von Bund und Länder getragener Zuschuss zu den Wohnkosten. Es soll Haushalten mit niedrigem Einkommen ein angemessenes und familiengerechtes Wohnen ermöglichen und auf Dauer sichern.

Mit der Einführung des Tabellenwohngeldes im Jahre 1965 wurde auch die Durchführung einer entsprechenden Statistik angeordnet, um die Auswirkung des Wohngeldgesetzes in Hinblick auf seine Zielsetzung zu überprüfen.

Der Begriff „Haushalt“ ist die Basisgröße für die wohngeldberechtigte Personengruppe. Damit kommt zum Ausdruck, dass anders als bei der Sozialhilfestatistik nicht die einzelne Person als Merkmalsträger erfasst wird (wenngleich diese immer auch im Zusammenhang mit einer Bedarfsgemeinschaft als Bezugsgröße für die Bedarfsberechnung zu sehen ist). Vielmehr erreicht die Unterstützung durch das Wohngeld Familienhaushalte bzw. Personengruppen in Form von Wohn- oder Wirtschaftsgemeinschaften.

Sind die klar definierten Voraussetzungen erfüllt, besteht auf die Zahlung von Wohngeld ein Rechtsanspruch. Wohngeldbeziehende können dabei sowohl Mieter (Mietzuschuss) als auch Eigentümer (Lastenzuschuss) sein. Die Höhe des gezahlten Wohngeldes ist u. a. abhängig von der monatlichen Miete bzw. Belastung, der Zahl der zum Haushalt zählenden Personen und dem Gesamteinkommen. Zur Berechnung des Wohngeldes werden die dem Wohngeldgesetz anhängenden Wohngeldtabellen verwendet.

Vergleichbarkeit mit früheren Berichtsjahren

Um die Funktion des Wohngeldes als Unterstützung finanzschwächerer Bevölkerungsgruppen auf dem Wohnungsmarkt zu erhalten, wurden durch mehrere Wohngeldreformen neue Regelungen eingeführt, so auch zum 01.01.2005.

Bis Ende 2004 wurde zwischen „Allgemeinem Wohngeld“ und „Besonderem Mietzuschuss“ unterschieden. Allgemeines Wohngeld ist die herkömmliche Form der Unterstützung für Mieter als Mietzuschuss, für Eigentümer als Lastenzuschuss. Die Höhe des Zuschusses richtete sich nach Größe der Wohnfläche, Gesamteinkommen sowie der Höhe der zuschussfähigen Miete oder Belastung. Der Besondere Mietzuschuss existierte bis Ende 2004 als besondere Wohngeldgewährung für Empfängerinnen und Empfänger von Sozialhilfe und Kriegsopferfürsorge. Er unterlag wie das Allgemeine Wohngeld einer Höchstbetragsregelung für Mieten, bei der neben der Haushaltsgröße auch die Mietenstufe der Wohngemeinde und die Bauausstattungskategorie berücksichtigt wurden.

Im Rahmen des zum 01.01.2005 in Kraft getretenen „Vierten Gesetzes für moderne Dienstleistungen am Arbeitsmarkt“ (Hartz IV) ergaben sich grundlegende Veränderungen. Für Empfängerinnen und Empfänger bestimmter staatlicher Transferleistungen (z. B. Arbeitslosengeld II, Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung) entfällt die Wohngeldberechtigung. Die Unterkunftskosten werden fortan in der Berechnung der jeweiligen Leistung mit berücksichtigt. Diese Entwicklung und der Wegfall des Besonderen Mietzuschusses führten zum erheblichen Absinken der Zahl der wohngeldberechtigten Haushalte im Vergleich zu den Vorjahren.

Seit dem 01.01.2005 wird zwischen den „reinen“ Wohngeldhaushalten und wohngeldrechtlichen Teilhaushalten, in sogenannten „Mischhaushalten“ unterschieden. Es gibt zwei Arten von Mischhaushalten (siehe Begriffsbestimmungen), Grunddefinition ist aber immer, dass wenigstens ein Haushaltsmitglied wohngeldberechtigt sein muss.

Wohngeldreform zum 1. Januar 2009

Mit der vom Bundestag und Bundesrat beschlossenen Reform des Wohngeldes zum 1. Januar 2009 durch das Gesetz zur Neuordnung des Wohngeldrechts und zur Änderung des Sozialgesetzbuches vom 24. September 2008 kam es zu einer Erweiterung des Kreises der wohngeldberechtigten Haushalte.

Nach dem Wegfall des Besonderen Mietzuschusses ab dem Jahr 2005 hatte sich die Zahl der wohngeldberechtigten Haushalte zunächst deutlich reduziert.

Durch Einbeziehungen folgender Punkte hat sich die Zahl der Wohngeld beziehenden Haushalte im Berichtsjahr erhöht:

- Ab dem 1. Januar 2009 werden erstmals Heizkosten bei der Ermittlung des Wohngeldes berücksichtigt. Dabei wird ein nach Haushaltsgröße gestaffelter fester Betrag für Heizkosten zur anrechenbaren Bruttokaltmiete hinzugerechnet.
- Außerdem wurde ein nach der Personenzahl gestaffelter einmaliger zusätzlicher Wohngeldbetrag für Haushalte geleistet, die mindestens in einem der Monate Oktober 2008 bis März 2009 Wohngeld bezogen haben.
- Zusätzlich wurden die Höchstbeträge für Miete und Belastung über die Abschaffung der Baualtersklassen auf Neubauniveau vereinheitlicht und zusätzlich um 10 % erhöht.
- Zusätzlich wurden auch die Tabellenwerte um 8 % erhöht, dies bedeutet, dass der Betrag des gezahlten Wohngeldes bei gleichen Voraussetzungen höher ist als zuvor.

Rechtsgrundlage

Rechtsgrundlage für die Durchführung der Wohngeldstatistik sind die §§ 35 – 36 des Wohngeldgesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 24. September 2008 (BGBl. I S. 1853) im Zusammenhang mit dem Gesetz zur Neuregelung des Wohngeldrechts und zur Änderung des Sozialgesetzbuches vom 24. September 2008 (BGBl. I S. 1856). Auskunftspflichtig sind die Bewilligungsbehörden der Städte und Gemeinden. Die zu erfassenden Merkmale wie Art, Höhe, Lebens-, Einkommens- und Wohnsituation der Empfängerinnen und Empfänger werden als sekundärstatistische Angaben im Rahmen der Zahlbarmachung des Wohngeldes gewonnen.

Die Statistik erfasst Angaben über:

1. Zahl und Art der Bewilligung und Abgänge sowie Art und Höhe des bewilligten monatlichen Wohngeldes;
2. Zahl und Art der Anträge und Entscheidungen sowie der Betrag des im Berichtszeitraum gezahlten Wohngeldes;
3. Beginn und Ende des Bewilligungszeitraums, Zeitpunkt der Wohngeldberechtigung und angewandte Gesetzesfassung;
4. die Wohngeldempfänger nach Art und Höhe des bewilligten Wohngeldes, Beteiligung am Erwerbsleben, Stellung im Beruf sowie nach der Zahl der zum Haushalt zählenden Personen;
5. die bei der Berechnung des Wohngeldes zu berücksichtigenden Höchstbeträge für Miete und Belastung (§ 12 Abs. 1);
6. die Wohnverhältnisse der Wohngeldempfänger nach Ausstattung, Größe und Jahr der Bezugsfertigkeit der Wohnung, Höhe der Miete oder Belastung, Familie oder Wohn- und Wirtschaftsgemeinschaft, Grund der Antragsberechtigung (§ 3) sowie die Gemeinde und deren Mietenstufe (§ 12 Abs. 2 – 5);
7. die Einnahmen der zum Haushalt rechnenden Personen nach Art und Höhe, die Art der bei der Ermittlung des Jahreseinkommens nicht zu berücksichtigenden Beträge und die dafür maßgebenden Umstände sowie das monatliche Gesamteinkommen (§§ 13 – 18).

Die Statistik mit den Angaben nach Nr. 1 und 3 für die letzten zwölf Monate und den Angaben unter Nr. 2 wird vierteljährlich, mit den Angaben nach Nr. 3 – 7 jährlich zum 31. Dezember einschließlich der bis zum 31. März des Folgejahres erfolgten rückwirkenden Bewilligungen durchgeführt.

Ergebnisse des Jahres 2009

2009 bezogen 229 416 Haushalte Wohngeld. Das sind 55,2 % oder 81 637 Haushalte mehr als im Vorjahr. Somit erhielten 2,7 % aller Haushalte (Quelle: Mikrozensus 2009) Wohngeld. 92,6 % der Haushalte erhielten ihr Wohngeld als Mietzuschuss, die übrigen als Lastzuschuss. 15,8 % der Haushalte sind Mischhaushalte. Von diesen wohngeldrechtlichen Teilhaushalten gab es 2009 in Nordrhein-Westfalen 36 201. Die weiteren Ausführungen beziehen sich, wenn nicht anders vermerkt, auf die reinen Wohngeldhaushalte.

Der durchschnittliche monatliche Wohngeldanspruch betrug 133 Euro bei einer durchschnittlichen Miete/Belastung von 418 Euro monatlich. Der durchschnittliche monatliche Wohngeldbetrag erhöhte sich somit zum Vorjahr um 37 Euro im Monat. Die durchschnittlichen Beträge setzen sich aus den Miet- und Lastenzuschuss empfangenden Haushalten zusammen. Die Empfänger von Mietzuschuss erhielten 2009 im Durchschnitt 129 Euro Wohngeld bei einer monatlichen Miete von 399 Euro. Die Empfänger von Lastenzuschuss hingegen erhielten im Schnitt 173 Euro bei einer monatlichen Belastung von 617 Euro.

Wohngeld beziehende Haushalte*) am 31. Dezember 2008 und 2009 nach Höhe des monatlichen Anspruchs und Art der Leistung							
Art der Leistung	Wohngeld beziehende Haushalte						Durchschnittlicher monatlicher Wohngeld- anspruch je Haushalt
	insgesamt	davon mit einem monatlichen Wohngeldanspruch von ... bis unter ... EUR					
		unter 50	50 – 100	100 – 150	150 – 200	200 und mehr	
	Anzahl	%					EUR
2008							
Wohngeld beziehende Haushalte	129 099	30,9	32,6	17,4	9,4	9,8	96
davon erhielten							
Mietzuschuss	117 456	31,9	33,2	17,1	9,1	8,8	93
Lastenzuschuss	11 643	21,0	26,6	20,4	12,9	19,2	130
2009							
Wohngeld beziehende Haushalte	193 215	16,2	28,1	22,5	13,4	19,5	133
davon erhielten							
Mietzuschuss	176 872	16,7	28,9	22,8	13,3	18,3	129
Lastenzuschuss	16 343	13,6	20,0	18,6	14,8	32,9	173

*) ohne wohngeldrechtliche Teilhaushalte

Wohngeld beziehende Haushalte*) am 31. Dezember 2008 und 2009 nach Regierungsbezirken		
Regierungsbezirk	Wohngeld beziehende Haushalte insgesamt	Anteil an den privaten Haushalten ¹⁾
	Anzahl	%
2008		
Düsseldorf	35 235	1,4
Köln	28 958	1,4
Münster	20 309	1,7
Detmold	16 771	1,8
Arnsberg	27 826	1,6
Nordrhein-Westfalen	129 099	1,5
2009		
Düsseldorf	54 268	2,1
Köln	42 855	2,0
Münster	29 406	2,5
Detmold	24 269	2,6
Arnsberg	42 417	2,4
Nordrhein-Westfalen	193 215	2,3

*) ohne wohngeldrechtliche Teilhaushalte in Mischhaushalten – 1) Quelle: Mikrozensus 2008, Mikrozensus 2009

Der höchste Anteil der Wohngeld beziehenden Haushalte an den privaten Haushalten lag mit 2,6 % im Regierungsbezirk Detmold, knapp vor dem Regierungsbezirk Münster. Den im Vergleich geringsten Anteil hatte der Regierungsbezirk Köln. Bezogen auf Nordrhein-Westfalen lag der Wert bei 2,3 % aller Privathaushalte.

49,3 % der Wohngeldempfänger lebten 2009 allein, 13,2 % in Zwei-Personen-Haushalten, 8,5 % in Drei-Personen-Haushalten. In den übrigen 28,9 % der Haushalte lebten vier oder mehr Personen.

Bei der Auswertung der sozialen Stellung des Haushaltsvorstands lässt sich feststellen, dass Rentnerinnen und Rentner mit 42,4 % auch weiterhin die größte Empfängergruppe waren. Im Vergleich waren dies 26 834 bzw. 48,7 % mehr im Vergleich zum Vorjahr. 10,2 % der Haushalte hatten einen Vorstand, der arbeitslos war, das waren 10 297 bzw. 110,3 % mehr als im Berichtsjahr zuvor.

Wohngeld beziehende Haushalte*) am 31. Dezember 2008 und 2009 nach sozialer Stellung		
Soziale Stellung	Anzahl	%
2008		
Wohngeld beziehende Haushalte	129 099	100
davon		
Erwerbstätige	54 691	42,4
davon		
Selbstständige	2 122	1,6
Beamten und Beamte	223	0,2
Angestellte	14 792	11,5
Arbeiter/-innen	37 554	29,1
Arbeitslose	9 335	7,2
Nichterwerbstätige	65 073	50,4
davon		
Rentner/-innen	55 107	42,7
Pensionär(e)/-innen	80	0,1
Student(inn)en	3 938	3,1
sonstige Nichterwerbstätige	5 948	4,6
2009		
Wohngeld beziehende Haushalte	193 215	100
davon		
Erwerbstätige	75 481	39,1
davon		
Selbstständige	2 863	1,5
Beamten und Beamte	335	0,2
Angestellte	22 318	11,6
Arbeiter/-innen	49 965	25,9
Arbeitslose	19 632	10,2
Nichterwerbstätige	98 102	50,8
davon		
Rentner/-innen	81 941	42,4
Pensionär(e)/-innen	118	0,1
Student(inn)en	5 910	3,1
sonstige Nichterwerbstätige	10 133	5,2

*) ohne wohngeldrechtliche Teilhaushalte in Mischhaushalten

Insgesamt 30,4 % der Wohngeld beziehenden Haushalte hatten eine monatliche Miete/Belastung von sieben Euro und mehr je m² Wohnfläche. Dies entspricht einer Anzahl von 58 734 Haushalten. Bei 53 797 der Empfängerhaushalte betrug die Belastung zwischen sechs und sieben Euro. 28 153 Haushalte bzw. 14,6 % zahlten eine Miete von weniger als fünf Euro je m² Wohnfläche.

Das durchschnittliche monatliche Gesamteinkommen betrug 909 Euro. Die durchschnittliche Wohnkostenbelastung vor der Gewährung des Wohngeldes betrug 39,3 %

Wohngeld beziehende Haushalte*) am 31. Dezember 2008 und 2009 nach monatlicher Miete/Belastung je m² Wohnfläche und Art der Leistung									
Art der Leistung	Wohngeld beziehende Haushalte								
	insgesamt	davon mit einer monatlichen Miete/Belastung je m² Wohnfläche von ... bis unter ... EUR							
		unter 5		5 – 6		6 – 7		7 und mehr	
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
2008									
Wohngeld beziehende Haushalte	129 099	22 286	17,3	38 331	29,7	35 212	27,3	33 270	25,8
davon erhielten									
Mietzuschuss	117 456	16 324	13,9	36 232	30,8	33 634	28,6	31 266	26,6
Lastenzuschuss	11 643	5 962	51,2	2 099	18	1 578	13,6	2 004	17,2
2009									
Wohngeld beziehende Haushalte	193 215	28 153	14,6	52 531	27,2	53 797	27,8	58 734	30,4
davon erhielten									
Mietzuschuss	176 872	20 767	11,7	49 611	28,0	51 429	29,1	55 065	31,1
Lastenzuschuss	16 343	7 386	45,2	2 920	17,9	2 368	14,5	3 669	22,4

*) ohne wohngeldrechtliche Teilhaushalte in Mischhaushalten

Wohngeld beziehende Haushalte*) am 31. Dezember 2009 nach Haushaltsgröße, monatlichem Wohngeldanspruch, durchschnittlichen Gesamteinkommen sowie berücksichtigungsfähiger und tatsächlicher Miete/Belastung						
Haushalte mit ... Person(en)	Wohngeld beziehende Haushalte insgesamt		Durchschnittliches Gesamteinkommen	Tatsächliche Miete/Belastung	Berücksichtigungs- fähige Miete/Belastung	Durchschnittlicher monatlicher Wohngeldanspruch
	Anzahl	%	EUR			
1	95 344	49,3	623	314	301	95
2	25 572	13,2	848	402	370	116
3	16 400	8,5	1 031	481	442	139
4	28 011	14,5	1 302	541	496	170
5	17 357	9,0	1 422	596	550	209
6 und mehr	10 531	5,5	1 567	673	626	288
Insgesamt	193 215	100	909	418	391	133

*) ohne wohngeldrechtliche Teilhaushalte in Mischhaushalten

des Einkommens. Nach der Gewährung des Wohngeldes sank die Belastung auf 26,8 %.

Bei der Betrachtung einzelner Einkommensgruppen ist erkennbar, dass diejenigen Haushalte, die ein niedriges monatliches Einkommen besaßen, vor der Gewährung von Wohngeld stärker belastet waren als diejenigen mit einem höheren Einkommen. So musste ein Haushalt mit einem monatlichen Gesamteinkommen von 250 Euro bis einschließlich 350 Euro vor Gewährung des Wohngeldes 82,6 % des Einkommens für die Miete bzw. Belastung aufwenden, nach Gewährung waren es 18,2 %. Bei einem Gesamteinkommen von 750 Euro bis einschließlich 1 000 Euro waren 42,1 % bzw. 29,7 %, bei einem Gesamteinkommen von über 2 500 Euro waren es vor der Gewährung des Wohngeldes 23,6 %, nach der Gewährung 18,5 %.

Wohngeld beziehende Haushalte*) am 31. Dezember 2009 nach Gesamteinkommen und Höhe der durchschnittlichen monatlichen Wohnkosten- belastung vor und nach Gewährung des Wohngeldes			
Monatliches Gesamteinkommen über ... bis einschl. ... EUR	Wohngeld beziehende Haushalte insgesamt	Durchschnittliche monatliche Wohnkostenbelastung der Haushalte mit Wohngeld	
		vor	nach
		Gewährung des Wohngeldes	
	Anzahl	%	
bis 250	1 990	194,8	29,7
250 – 350	1 826	82,6	18,2
350 – 500	11 473	58,6	23,8
500 – 750	76 371	47,1	31,8
750 – 1 000	36 527	42,1	29,7
1 000 – 1 250	25 209	36,8	24,4
1 250 – 1 500	19 676	33,1	22,7
1 500 – 1 750	13 359	30,8	24,0
1 750 – 2 000	4 888	29,1	24,2
2 000 – 2 500	1 712	27,3	22,7
2 500 und mehr	184	23,6	18,5
Insgesamt	193 215	39,3	26,8

*) ohne wohngeldrechtliche Teilhaushalte in Mischhaushalten

Insgesamt war die berücksichtigungsfähige Miete bzw. Belastung um 6,5 % niedriger als die tatsächliche.

Die Gesamtausgaben für das Wohngeld beliefen sich im Berichtsjahr 2009 auf rund 270 Mill. Euro (siehe Tabelle 1

im Tabellenteil). Somit wurden rund 134 Mill. Euro bzw. fast doppelt so viel gezahlt als im Jahr zuvor.

Im folgenden Tabellenteil werden zunächst Basisdaten, wie Höhe und Art des Wohngeldes sowie die Haushaltsgröße, Mietenstufe usw. dargestellt. Anschließend sollen auch Aspekte wie die soziale Stellung und die Ausstattung der Wohnung, als auch die Darstellung einiger Kennzahlen auf Ebene der kreisfreien Städte und Kreise abgebildet werden.

Sofern nicht anders vermerkt, sind die Daten der „reinen“ Wohngeldhaushalte angegeben.

Begriffsbestimmungen

Gesamteinkommen und abzusetzende Beträge

Wohngeld wird nur gewährt, wenn das monatliche Gesamteinkommen einer Familie oder Wohn- und Wirtschaftsgemeinschaft die nach Haushaltsgröße festgelegte Grenze nicht übersteigt. Dabei zählt nur das Einkommen der zu berücksichtigenden Haushaltsmitglieder. Das Gesamteinkommen ergibt sich als Summe der Jahreseinkommen, die von allen zum Haushalt rechnenden Personen in Geld oder in Geldwert erzielt werden, abzüglich bestimmter Frei- und Abzugsbeträge. Letztere betreffen besonders schwerbehinderte Menschen und Unterhaltsverpflichtete. Das Einkommen ist nachzuweisen.

Absetzbar sind z. B. Freibeträge per pauschalen Abzug jeweils in Höhe von mindestens 6 %, diese erhöhen sich auf bis zu 30 % für Steuern vom Einkommen, Pflichtbeiträge zur gesetzlichen Kranken- und Pflegeversicherung sowie für Pflichtbeiträge zur gesetzlichen Rentenversicherung. Zusätzlich können Werbungskosten sowie Freibeträge für schwerbehinderte Haushaltsmitglieder abgesetzt werden.

Haushalt

Zum Haushalt der bzw. des Antragsberechtigten zählen auch solche Personen, die mit ihr oder ihm eine Wohn-

und Wirtschaftsgemeinschaft führen, d.h. wenn sie Wohnraum gemeinsam bewohnen und sich ganz oder teilweise gemeinsam mit dem täglichen Lebensbedarf versorgen.

Lastenzuschuss

Lastenzuschuss erhält der Eigentümer (und derjenige, der Anspruch auf Übereignung hat), der Erbbauberechtigte (und derjenige, der Anspruch auf Übertragung oder Einräumung des Erbbaurechts hat) sowie der Inhaber eines eigentumsähnlichen Dauerwohnrechts (oder derjenige, der Anspruch auf Bestellung oder Übertragung eines solchen Rechts hat) für ein Eigenheim, eine Eigentumswohnung, eine Kleinsiedlung oder eine landwirtschaftliche Nebenerwerbsstelle. Voraussetzung ist, dass er darin wohnt und die Belastung dafür aufbringt.

Miete bzw. Belastung

Miete ist das Entgelt für die Gebrauchsüberlassung von Wohnraum aufgrund von Mietverträgen oder ähnlichen Nutzungsverhältnissen. Im Falle des Lastenzuschusses treten an die Stelle der Miete die Aufwendungen aus der Nutzung eigenen Wohnraums, etwa durch Belastung aus dem Kapitaldienst und aus der Bewirtschaftung.

Mietenniveau

Als Mietenniveau ist die durchschnittliche prozentuale Abweichung der Quadratmetermieten für Wohnraum in den Gemeinden vom Durchschnitt der Quadratmetermieten vergleichbaren Wohnraums im Bundesgebiet zugrunde zu legen. Zu berücksichtigen sind nur Quadratmetermieten, die von Wohngeld beziehenden Hauptmietern zu entrichten sind.

Das Mietenniveau wird für Gemeinden mit:

- 10 000 und mehr Einwohnern gesondert,
- weniger als 10 000 Einwohnern und gemeindefreie Gebiete nach Kreisen zusammengefasst festgestellt.

Den Mietenstufen sind folgende Mietenniveaus zugeordnet:

Mietenstufe	Mietenniveau
I	Niedriger als minus 15 vom Hundert
II	Minus 15 vom Hundert bis niedriger als minus 5 vom Hundert
III	Minus 5 vom Hundert bis niedriger als 5 vom Hundert
IV	5 vom Hundert bis niedriger als 15 vom Hundert
V	15 vom Hundert bis niedriger als 25 vom Hundert
VI	25 vom Hundert und höher als der Bundesdurchschnitt

Mietzuschuss

Für einen Mietzuschuss antragsberechtigt sind:

- Mieter (Hauptmieter, Untermieter) von Wohnraum;
- Nutzungsberechtigte von Wohnraum bei einem dem Mietverhältnis ähnlichen Nutzungsverhältnis, insbesondere Inhaber eines mietähnlichen Dauerwohnrechts;
- Personen, die Wohnraum im eigenen Haus bewohnen, soweit sie nicht für einen Lastenzuschuss antragsberechtigt sind;
- Bewohner eines Heimes im Sinne des Heimgesetzes.

Wohngeldberechtigung

Berechtigt einen Mietzuschuss zu beantragen sind alle Mieter einer Wohnung oder eines Zimmers. Dazu zählen auch Untermieter, mietähnlich Nutzungsberechtigte, sprich Inhaber eines mietähnlichen Dauerwohnrechts, einer Genossenschafts- oder Stiftungswohnung sowie eines dinglichen Wohnungsrechts. Ebenso wohngeldberechtigt sind Eigentümer eines Hauses mit mehr als zwei Wohnungen, wenn sie eine der Wohnungen selbst bewohnen sowie Heimbewohner im Sinne des Heimgesetzes.

Lastenzuschuss erhalten Personen, die Eigentümer des selbst genutzten Wohnraumes sind. Darunter fallen Eigentümer einer Wohnung oder eines Hauses, Erbbauberechtigte, eigentumsähnliches Dauerwohnrecht, Wohnungsrecht oder Nießbrauch. Weiter gilt dies für Personen mit Anspruch auf Bestellung, Übertragung des Eigentums, Erbbaurecht, eigentumsähnliches Dauerwohnrecht, Wohnungsrecht oder Nießbrauch.

Um Wohngeld erhalten zu können muss der Antragssteller die Voraussetzungen hinsichtlich der Anzahl zu berücksichtigender Haushaltsmitglieder, Höhe des Gesamteinkommens sowie Höhe der zuschussfähigen Miete bzw. Belastung erfüllen.

Auf Zahlung von Wohngeld zu den Aufwendungen für Wohnraum – entweder als Mietzuschuss in Form von Lastenzuschuss – besteht bei Vorliegen dieser Voraussetzungen ein Rechtsanspruch. Wohngeld wird nur auf Antrag gewährt.

Seit dem 1. Januar 2005 sind Empfängerinnen und Empfänger folgender Leistungen **nicht mehr** wohngeldberechtigt:

- Arbeitslosengeld II und Sozialgeld nach SGB II,
- Zuschüsse nach § 22 Abs. 7 des SGB II,
- Übergangsgeld in Höhe des Betrages des Arbeitslosengeld II nach § 21 Abs. 4 Satz 1 des SGB VI,
- Verletztengeld in Höhe des Betrages des Arbeitslosengeld II nach § 47 Abs. 2 des SGB VII,
- Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung, sowie Hilfe zum Lebensunterhalt nach SGB XII,
- Leistungen der ergänzenden Hilfe zum Lebensunterhalt oder andere Hilfen in einer Anstalt, einem Heim oder einer gleichartigen Einrichtung, die den Lebensunterhalt nach dem Bundesversorgungsgesetz oder einem, das dieses für anwendbar erklärt, umfasst,

- Leistungen in besonderen Fällen und Grundleistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz,
- Leistungen nach SGB VIII in Haushalten zu denen ausschließlich Empfänger/-innen der oben genannten Leistungen gehören und die Berechnung der Unterkunftskosten berücksichtigt wurde.

Wohngeldrechtliche Teilhaushalte in Mischhaushalten

Neben den „reinen Wohngeldhaushalten“ gibt es noch wohngeldrechtliche Teilhaushalte in Mischhaushalten. Um einen Mischhaushalt handelt es sich, wenn nur ein

Teil des Gesamthaushaltes wohngeldberechtigt ist. Es existieren zwei Formen der Mischhaushalte neben den reinen Wohngeldhaushalten. Bei der ersten Form ist die Antragstellerin bzw. der Antragsteller Bezieher/-in von Transferleistungen und demnach nicht wohngeldberechtigt. Jedoch lebt in ihrem/seinem Haushalt mindestens eine wohngeldberechtigte Person. In der zweiten Form ist die Antragstellerin bzw. der Antragsteller selbst wohngeldberechtigt, in ihrem/seinem Haushalt lebt jedoch wenigstens eine Person die Transferleistungen bezieht. Das Wohngeld wird anhand der anteiligen Wohnfläche berechnet.

Abkürzungen

bzw.	= beziehungsweise
d. h.	= das heißt
einschl.	= einschließlich
EUR	= Euro
m ²	= Quadratmeter
Mill.	= Million
SGB II	= Zweites Buch Sozialgesetzbuch
SGB VI	= Sechstes Buch Sozialgesetzbuch
SGB VII	= Siebtes Buch Sozialgesetzbuch
SGB VIII	= Achtes Buch Sozialgesetzbuch
SGB XII	= Zwölftes Buch Sozialgesetzbuch
u. a.	= unter anderem
usw.	= und so weiter
WoGG	= Wohngeldgesetz
z. B.	= zum Beispiel
zzgl.	= zuzüglich
%	= Prozent

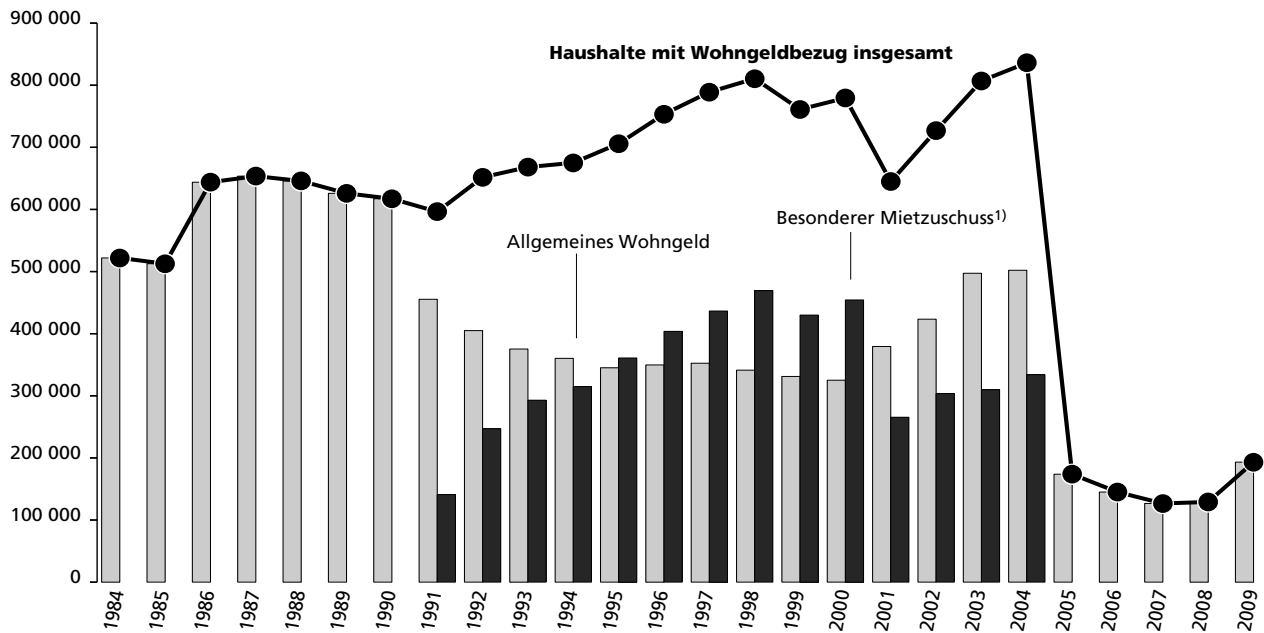
Zeichenerklärung

(nach DIN 55 301)

0	weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
–	nichts vorhanden (genau null)
/	keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug
x	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll

Tabellenteil

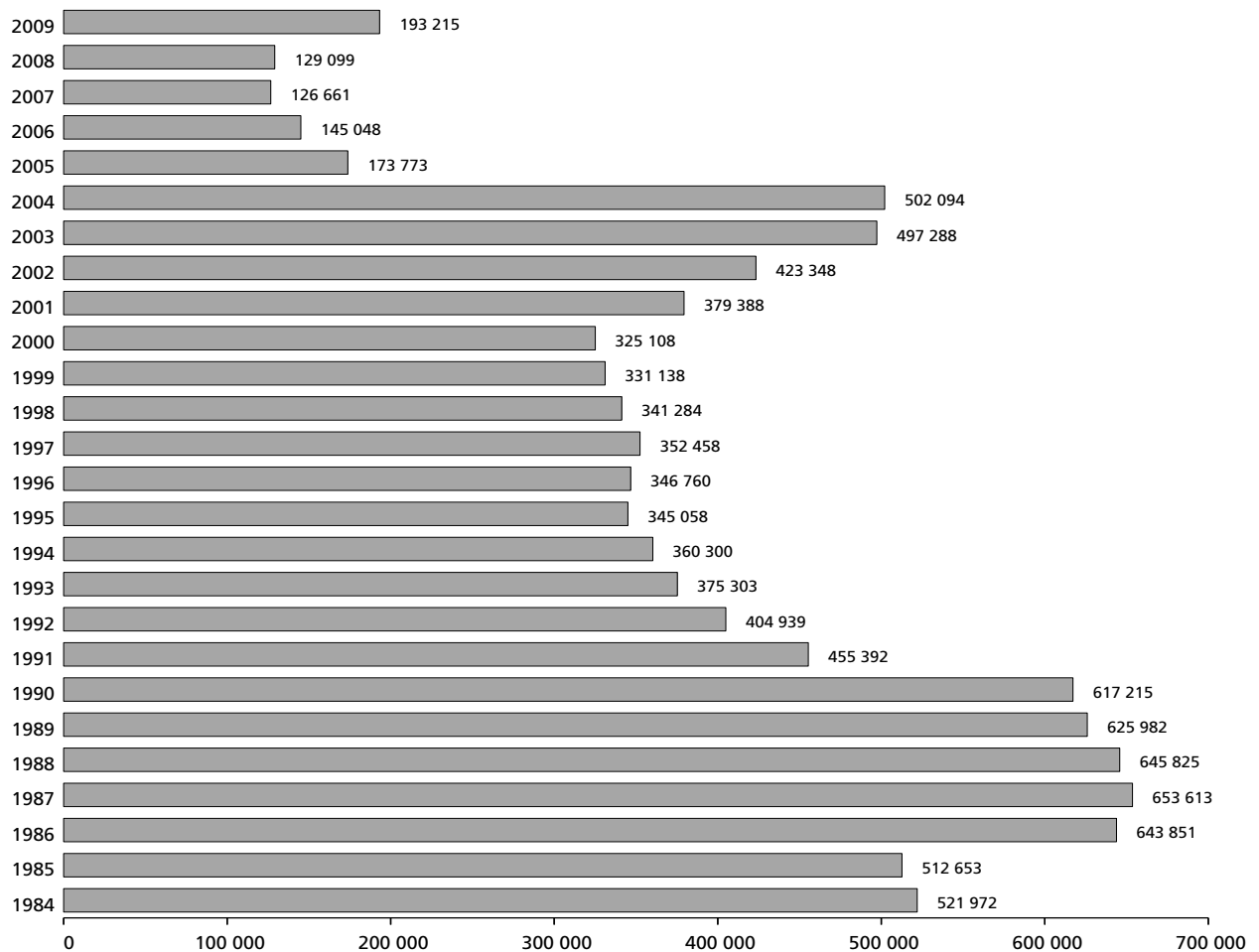
Wohngeld beziehende Haushalte 1984 – 2009**)**)



*) einschl. rückwirkender Bewilligungen aus dem I. Quartal des Folgejahres – **) Durch die Änderungen zum 01.01.2005 sind die Ergebnisse ab 2005 nur noch bedingt mit den Ergebnissen der vorhergehenden Jahre vergleichbar. – 1) Aufgrund der Änderungen wohngeldrechtlicher Bestimmungen entfällt seit 01.01.2005 der Besondere Mietzuschuss.

Grafik: IT.NRW

Haushalte mit Bezug von Allgemeinem Wohngeld 1984 – 2009**)**)



*) einschl. rückwirkender Bewilligungen aus dem I. Quartal des Folgejahres – **) Durch die Änderungen zum 01.01.2005 sind die Ergebnisse ab 2005 nur noch bedingt mit den Ergebnissen der vorhergehenden Jahre vergleichbar.

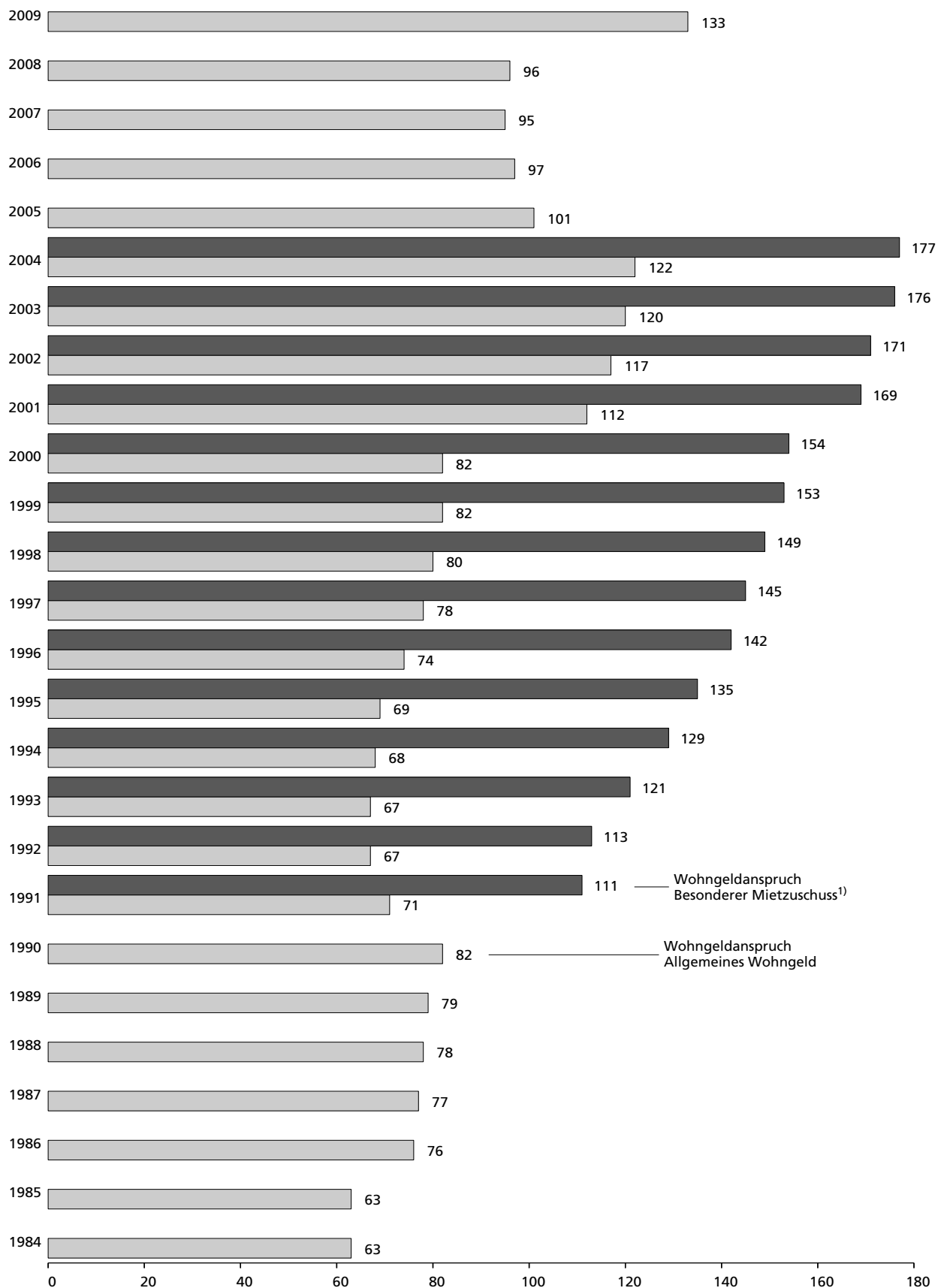
Grafik: IT.NRW

**1. Wohngeld beziehende Haushalte und im Laufe des Jahres gezahltes Wohngeld
1984 – 2009**

Jahr ¹⁾	Allgemeines Wohngeld ²⁾				Besonderer Mietzuschuss ³⁾	
	reine Wohngeldhaushalte			im Laufe des Jahres gezahltes Wohngeld ⁴⁾	Haushalte	im Laufe des Jahres gezahltes Wohngeld ⁴⁾
	insgesamt	davon erhielten				
		Mietzuschuss	Lastenzuschuss			
	Anzahl			1 000 EUR	Anzahl	1 000 EUR
1984	521 972	498 501	23 471	x	x	x
1985	512 653	490 733	21 920	x	x	x
1986	643 851	608 447	35 404	x	x	x
1987	653 613	618 803	34 810	x	x	x
1988	645 825	612 478	33 347	x	x	x
1989	625 982	595 432	30 550	x	x	x
1990	617 215	587 424	29 791	x	x	x
1991	455 392	425 877	29 515	x	140 939	70 586
1992	404 939	377 346	27 593	x	246 828	251 736
1993	375 303	352 216	23 087	x	292 909	376 388
1994	360 300	339 120	21 180	x	314 764	457 893
1995	345 058	326 132	18 926	x	360 888	529 760
1996	349 676	332 413	17 263	x	403 726	633 367
1997	352 458	335 120	17 338	x	436 478	719 384
1998	341 284	324 401	16 883	x	469 335	792 857
1999	331 138	315 144	15 994	x	429 944	796 396
2000	325 108	309 727	15 381	x	454 306	820 218
2001	379 388	360 057	19 331	x	265 467	495 780
2002	423 348	402 098	21 250	x	303 558	570 692
2003	497 288	474 602	22 686	x	309 752	615 522
2004	502 094	478 766	23 328	x	333 883	689 391
2005	173 773	157 731	16 042	7 712	x	x
2006	145 048	131 157	13 891	5 957	x	x
2007	126 661	114 735	11 926	141 483	x	x
2008	129 099	117 456	11 643	136 905	x	x
2009	193 215	176 872	16 343	270 351	x	x

1) einschl. rückwirkender Bewilligungen aus dem I. Quartal des Folgejahres – 2) Durch die Änderungen zum 01.01.2005 sind die Ergebnisse ab 2005 nur noch bedingt mit den Ergebnissen der vorhergehenden Jahre vergleichbar. – 3) Aufgrund der Änderungen wohngeldrechtlicher Bestimmungen entfällt seit 01.01.2005 der Besondere Mietzuschuss. – 4) Für die Jahre 1984 – 2000 handelt es sich um in DM erhobene und mit dem Faktor 1 Euro = 1,95583 DM in Euro umgerechnete Beträge.

Durchschnittlicher monatlicher Wohngeldanspruch der Wohngeld beziehenden Haushalte 1984 – 2009**)**)



*) einschl. rückwirkender Bewilligungen aus dem I. Quartal des Folgejahres – **) Durch die Änderungen zum 01.01.2005 sind die Ergebnisse 2005 nur noch bedingt mit den Ergebnissen der vorhergehenden Jahre vergleichbar. – 1) Aufgrund der Änderungen wohngeldrechtlicher Bestimmungen entfällt seit 01.01.2005 der Besondere Mietzuschuss.

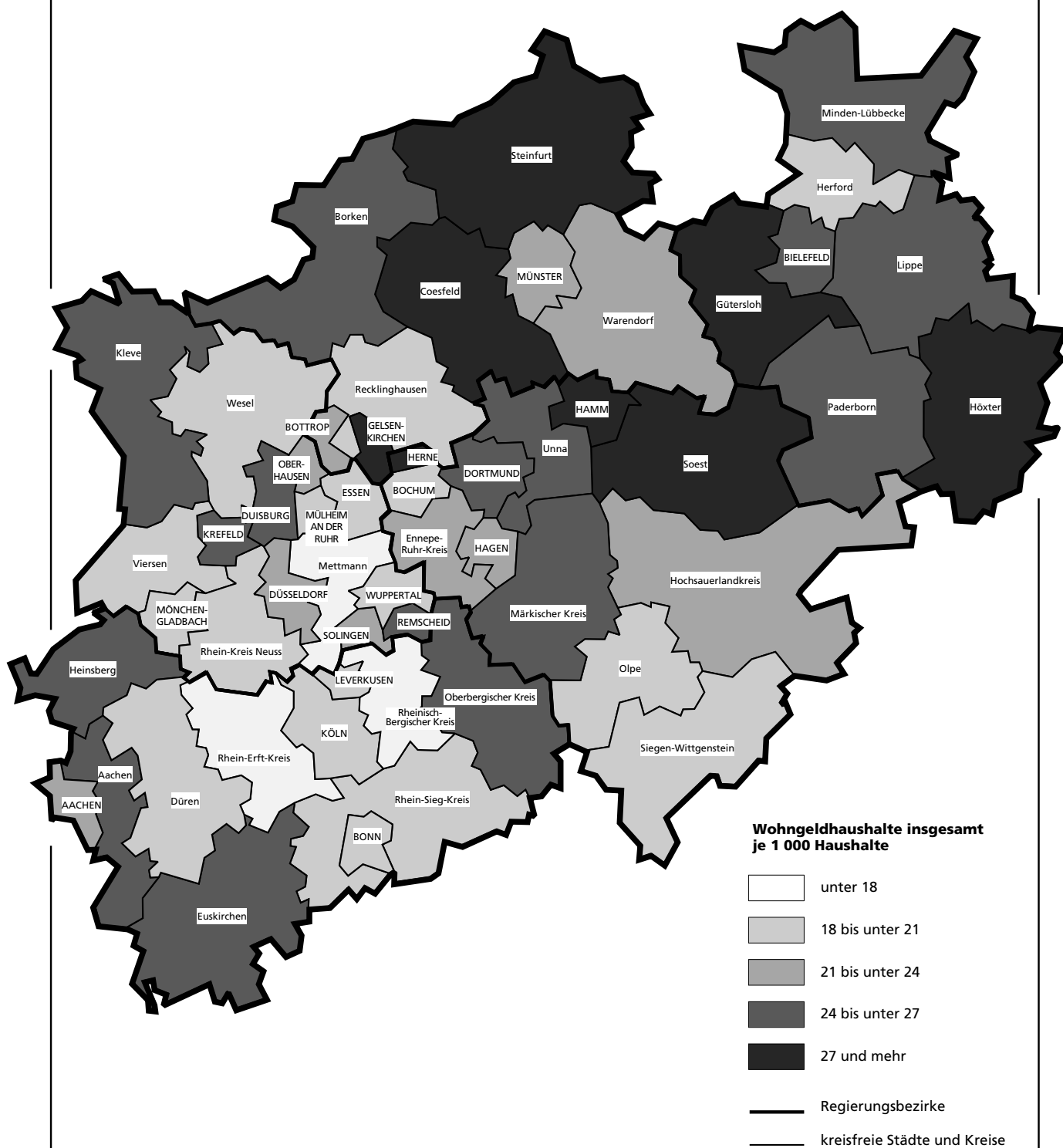
Grafik: IT.NRW

2. Durchschnittlicher monatlicher Wohngeldanspruch 1984 – 2009*)**) **)

Jahr	Allgemeines Wohngeld ¹⁾			Besonderer Mietzuschuss ²⁾
	insgesamt	Mietzuschuss	Lastenzuschuss	
	durchschnittlicher monatlicher Wohngeldanspruch in EUR ³⁾			
1984	63	62	73	x
1985	63	63	71	x
1986	76	76	87	x
1987	77	77	83	x
1988	78	78	82	x
1989	79	79	81	x
1990	82	81	83	x
1991	77	71	80	111
1992	82	66	80	113
1993	88	66	83	121
1994	94	67	85	129
1995	101	68	86	135
1996	109	73	94	142
1997	113	77	101	145
1998	118	79	103	149
1999	120	81	106	153
2000	122	80	106	154
2001	132	111	132	169
2002	136	115	139	171
2003	138	119	139	176
2004	141	121	140	177
2005	101	98	134	x
2006	97	93	132	x
2007	95	91	133	x
2008	96	93	130	x
2009	133	129	132	x

*) einschl. rückwirkender Bewilligungen aus dem I. Quartal des Folgejahres – **) Durch die Änderungen zum 01.01.2005 sind die Ergebnisse 2005 nur noch bedingt mit den Ergebnissen der vorhergehenden Jahre vergleichbar. – 1) ohne wohngeldrechtliche Teilhaushalte in Mischhaushalten – 2) Aufgrund der Änderungen wohngeldrechtlicher Bestimmungen entfällt seit 01.01.2005 der Besondere Mietzuschuss. – 3) Für die Jahre 1984 – 2000 handelt es sich um in DM erhobene und mit dem Faktor 1 Euro = 1,95583 DM in Euro umgerechnete Beträge.

Wohngeld beziehende Haushalte*) je 1 000 Haushalte) in den kreisfreien Städten und Kreisen Nordrhein-Westfalens am 31. Dezember 2009**



*) ohne wohngeldrechtliche Teilhaushalte in Mischhaushalten – **) Quelle: Mikrozensus 2009

3. Wohngeld beziehende Haushalte*) am 31. Dezember 2009 nach Haushaltsgröße, durchschnittlichem monatlichem Wohngeldanspruch, durchschnittlichem monatlichem Gesamteinkommen, berücksichtigungsfähiger und tatsächlicher Miete/Belastung

Haushalte mit ... Person(en)	Wohngeld beziehende Haushalte insgesamt	Durchschnittliches monatliches Gesamteinkommen	Tatsächliche Miete/Belastung	Berück- sichtigungsfähige Miete/Belastung	Durchschnittlicher monatlicher Wohngeldanspruch
	Anzahl	EUR			

Wohngeld beziehende Haushalte

1	95 344	623	314	301	95
2	25 572	848	402	370	116
3	16 400	1 031	481	442	139
4	28 011	1 302	541	496	170
5	17 357	1 422	596	550	209
6 und mehr	10 531	1 567	673	626	288
Insgesamt	193 215	909	418	391	133

davon

Mietzuschuss

1	93 181	625	315	303	95
2	24 134	851	400	373	117
3	15 109	1 032	472	443	140
4	23 976	1 291	518	495	174
5	13 507	1 394	565	545	217
6 und mehr	6 965	1 495	637	619	294
Zusammen	176 872	874	399	381	129

Lastenzuschuss

1	2 163	540	284	238	89
2	1 438	793	432	329	111
3	1 291	1 017	582	428	136
4	4 035	1 367	678	506	151
5	3 850	1 519	705	567	183
6 und mehr	3 566	1 708	741	640	276
Zusammen	16 343	1 290	617	492	173

*) ohne wohngeldrechtliche Teilhaushalte in Mischhaushalten

4. Wohngeld beziehende Haushalte*) am 31. Dezember 2009 nach Haushaltsgröße, Mietenstufe der Gemeinde, Höhe des Wohngeldes, berücksichtigungsfähiger und tatsächlicher Miete/Belastung sowie durchschnittlicher Wohnfläche

Haushalte mit ... Person(en) Mietenstufe der Gemeinde		Wohngeld beziehende Haushalte insgesamt	Durchschnittliche Wohnfläche	Tatsächliche Miete/Belastung	Berück- sichtigungsfähige Miete/Belastung	Wohngeld
		Anzahl	m²	EUR		
Wohngeld beziehende Haushalte						
1	I	3 248	49	285	269	88
	II	21 643	47	299	283	90
	III	38 947	46	309	296	91
	IV	19 368	43	327	315	99
	V	12 138	39	348	336	108
	VI	—	—	—	—	—
	Zusammen	95 344	45	314	301	95
2	I	982	80	363	323	106
	II	6 769	73	385	348	113
	III	10 240	67	391	364	110
	IV	4 750	66	425	394	126
	V	2 831	63	457	424	136
	VI	—	—	—	—	—
	Zusammen	25 572	68	402	370	116
3	I	726	94	448	391	132
	II	4 605	85	459	415	134
	III	6 125	79	469	435	133
	IV	3 113	78	510	473	146
	V	1 831	74	540	503	163
	VI	—	—	—	—	—
	Zusammen	16 400	80	481	442	139
4	I	1 319	108	532	450	149
	II	7 981	96	529	471	162
	III	10 780	87	525	487	165
	IV	4 984	86	569	531	182
	V	2 947	80	587	562	203
	VI	—	—	—	—	—
	Zusammen	28 011	89	541	496	170
5	I	990	119	606	514	186
	II	5 198	108	592	531	198
	III	6 619	96	578	541	208
	IV	2 869	95	619	583	221
	V	1 681	88	634	609	243
	VI	—	—	—	—	—
	Zusammen	17 357	100	596	550	209
6 und mehr	I	858	140	680	599	289
	II	3 455	127	666	610	284
	III	3 729	113	663	624	285
	IV	1 625	109	697	660	295
	V	864	99	688	668	300
	VI	—	—	—	—	—
	Zusammen	10 531	118	673	626	288
Insgesamt	I	8 123	85	430	380	137
	II	49 651	74	419	383	134
	III	76 440	65	404	381	127
	IV	36 709	62	427	404	136
	V	22 292	57	444	424	146
	VI	—	—	—	—	—
	Insgesamt	193 215	66	418	391	133

*) ohne wohngeldrechtliche Teilhaushalte in Mischhaushalten

Noch: **4. Wohngeld beziehende Haushalte*) am 31. Dezember 2009 nach Haushaltsgröße, Mietenstufe der Gemeinde, Höhe des Wohngeldes, berücksichtigungsfähiger und tatsächlicher Miete/Belastung sowie durchschnittlicher Wohnfläche**

Haushalte mit ... Person(en) Mietenstufe der Gemeinde		Wohngeld beziehende Haushalte insgesamt	Durchschnittliche Wohnfläche	Tatsächliche Miete/Belastung	Berück- sichtigungsfähige Miete/Belastung	Wohngeld
		Anzahl	m²	EUR		
davon						
Mietzuschuss						
1	I	3 056	45	284	271	87
	II	20 854	46	299	284	90
	III	38 187	45	309	298	91
	IV	19 065	43	328	317	100
	V	12 019	39	349	336	108
	VI	—	—	—	—	—
	Zusammen	93 181	44	315	303	95
2	I	854	73	356	325	106
	II	6 188	69	380	350	114
	III	9 757	66	389	366	110
	IV	4 575	65	424	396	126
	V	2 760	62	458	426	137
	VI	—	—	—	—	—
	Zusammen	24 134	66	400	373	117
3	I	605	88	427	392	131
	II	4 093	81	444	415	135
	III	5 713	77	461	435	133
	IV	2 933	76	502	473	146
	V	1 765	73	538	504	163
	VI	—	—	—	—	—
	Zusammen	15 109	78	472	443	140
4	I	918	98	477	445	156
	II	6 330	90	493	466	166
	III	9 458	83	504	483	167
	IV	4 495	84	551	528	183
	V	2 775	79	581	561	204
	VI	—	—	—	—	—
	Zusammen	23 976	85	518	495	174
5	I	574	110	535	504	202
	II	3 576	99	546	521	208
	III	5 410	91	551	534	212
	IV	2 437	90	595	577	225
	V	1 510	86	621	607	246
	VI	—	—	—	—	—
	Zusammen	13 507	93	565	545	217
6 und mehr	I	346	125	604	574	285
	II	1 881	113	614	595	293
	III	2 705	104	631	613	289
	IV	1 279	102	667	650	299
	V	754	95	683	672	308
	VI	—	—	—	—	—
	Zusammen	6 965	106	637	619	294
Zusammen	I	6 353	71	375	353	125
	II	42 922	66	388	366	128
	III	71 230	61	389	373	124
	IV	34 784	59	415	398	134
	V	21 583	55	439	421	145
	VI	—	—	—	—	—
	Zusammen	176 872	62	399	381	129

Anmerkung Seite 18

Noch: 4. Wohngeld beziehende Haushalte*) am 31. Dezember 2009 nach Haushaltsgröße, Mietenstufe der Gemeinde, Höhe des Wohngeldes, berücksichtigungsfähiger und tatsächlicher Miete/Belastung sowie durchschnittlicher Wohnfläche

Haushalte mit ... Person(en) Mietenstufe der Gemeinde		Wohngeld beziehende Haushalte insgesamt	Durchschnittliche Wohnfläche	Tatsächliche Miete/Belastung	Berück- sichtigungsfähige Miete/Belastung	Wohngeld
		Anzahl	m²	EUR		
noch: davon						
Lastenzuschuss						
1	I	192	111	298	228	99
	II	789	97	287	237	88
	III	760	91	274	233	84
	IV	303	86	284	245	95
	V	119	74	313	266	97
	VI	—	—	—	—	—
	Zusammen	2 163	93	284	238	89
2	I	128	120	411	307	106
	II	581	107	441	326	109
	III	483	98	420	328	112
	IV	175	98	453	348	122
	V	71	92	420	354	106
	VI	—	—	—	—	—
	Zusammen	1 438	104	432	329	111
3	I	121	123	552	383	138
	II	512	113	573	413	130
	III	412	103	576	432	133
	IV	180	104	635	469	147
	V	66	99	596	488	170
	VI	—	—	—	—	—
	Zusammen	1 291	109	582	428	136
4	I	401	130	658	460	134
	II	1 651	119	668	491	145
	III	1 322	111	676	512	151
	IV	489	110	731	553	171
	V	172	99	679	574	186
	VI	—	—	—	—	—
	Zusammen	4 035	115	678	506	151
5	I	416	133	705	528	165
	II	1 622	127	694	554	177
	III	1 209	119	696	571	188
	IV	432	119	753	617	200
	V	171	110	753	635	211
	VI	—	—	—	—	—
	Zusammen	3 850	123	705	567	183
6 und mehr	I	512	150	732	616	292
	II	1 574	144	728	628	272
	III	1 024	137	746	653	275
	IV	346	135	808	698	283
	V	110	124	716	641	245
	VI	—	—	—	—	—
	Zusammen	3 566	141	741	640	276
Zusammen	I	1 770	133	626	480	181
	II	6 729	123	617	488	172
	III	5 210	113	604	489	169
	IV	1 925	111	645	519	179
	V	709	101	607	517	177
	VI	—	—	—	—	—
	Zusammen	16 343	119	617	492	173

5. Wohngeld beziehende Haushalte*) am 31. Dezember 2009 nach Haushaltsgröße, Wohnkostenbelastung vor und nach Gewährung des Wohngeldes, Mietenstufe der Gemeinde und monatlichem Gesamteinkommen

Haushaltsgröße Monatliches Gesamteinkommen	Wohngeld beziehende Haushalte insgesamt	Durchschnittliche monatliche Wohnkostenbelastung				Wohngeld beziehende Haushalte mit einem Belastungsgrad ¹⁾ nach Gewährung des Wohngeldes von ... bis unter ... %				
		vor	nach	vor	nach	unter 15	15 – 25	25 – 30	30 – 35	35 und mehr
		Gewährung des Wohngeldes								
		Anzahl	EUR		%		Anzahl			
Wohngeld beziehende Haushalte										
Haushalte mit ... Person(en)										
1	95 344	314	220	47,9	33,5	1 961	12 547	22 825	25 711	32 300
2	25 572	402	285	43,0	30,5	982	6 260	7 180	5 507	5 643
3	16 400	481	341	39,2	27,8	763	6 120	4 501	2 674	2 342
4	28 011	541	370	34,5	23,7	2 745	16 668	4 469	1 884	2 245
5	17 357	596	387	32,8	21,3	3 645	9 850	1 890	884	1 088
6 und mehr	10 531	673	385	30,3	17,3	4 527	4 471	736	393	404
Insgesamt	193 215	418	285	39,3	26,8	14 623	55 916	41 601	37 053	44 022
davon Haushalte mit einem monatlichen Gesamtein- kommen über ... bis einschl. ... EUR										
bis 250	1 990	346	53	194,8	29,7	1 581	179	61	55	114
250 – 350	1 826	312	69	82,6	18,2	739	892	76	26	93
350 – 500	11 473	300	122	58,6	23,8	953	6 479	2 496	785	760
500 – 750	76 371	321	217	47,1	31,8	1 281	9 225	21 030	23 010	21 825
750 – 1 000	36 527	408	288	42,1	29,7	2 724	7 632	6 777	6 005	13 389
1 000 – 1 250	25 209	500	332	36,8	24,4	3 476	9 859	4 221	3 617	4 036
1 250 – 1 500	19 676	561	383	33,1	22,7	2 249	10 976	2 981	1 713	1 757
1 500 – 1 750	13 359	613	478	30,8	24,0	982	7 251	2 656	1 135	1 335
1 750 – 2 000	4 888	677	562	29,1	24,2	359	2 476	988	536	529
2 000 – 2 500	1 712	767	639	27,3	22,7	222	855	297	163	175
2 500 und mehr	184	933	733	23,6	18,5	57	92	18	8	9
davon										
Mietzuschuss										
Haushalte mit ... Person(en)										
1	93 181	315	220	47,8	33,5	1 664	11 777	22 537	25 540	31 663
2	24 134	400	283	42,6	30,2	804	5 886	7 018	5 373	5 053
3	15 109	472	333	38,5	27,1	624	5 857	4 342	2 525	1 761
4	23 976	518	344	33,3	22,1	2 399	15 605	3 832	1 353	787
5	13 507	565	348	31,6	19,5	3 108	8 451	1 275	418	255
6 und mehr	6 965	637	344	30,3	16,3	3 151	3 214	377	152	71
Zusammen	176 872	399	270	39,5	26,7	11 750	50 790	39 381	35 361	39 590
davon in Mietenstufe										
I	6 353	375	250	36,1	24,1	618	2 323	1 643	1 001	768
II	42 922	388	260	37,7	25,3	3 639	13 948	10 443	7 564	7 328
III	71 230	389	265	38,9	26,5	4 394	20 691	16 478	14 844	14 823
IV	34 784	415	281	41,1	27,9	2 005	8 906	7 027	7 472	9 374
V	21 583	439	294	44,0	29,4	1 094	4 922	3 790	4 480	7 297
VI	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Lastenzuschuss										
Haushalte mit ... Person(en)										
1	2 163	284	196	51,0	35,0	297	770	288	171	637
2	1 438	432	321	49,8	37,0	178	374	162	134	590
3	1 291	582	446	47,4	36,3	139	263	159	149	581
4	4 035	678	527	41,4	32,2	346	1 063	637	531	1 458
5	3 850	705	522	36,8	27,2	537	1 399	615	466	833
6 und mehr	3 566	741	465	30,3	19,0	1 376	1 257	359	241	333
Zusammen	16 343	617	444	37,7	27,1	2 873	5 126	2 220	1 692	4 432
davon in Mietenstufe										
I	1 770	626	445	35,6	25,3	372	550	229	180	439
II	6 729	617	445	37,2	26,9	1 182	2 128	916	680	1 823
III	5 210	604	435	37,5	27,0	920	1 656	712	562	1 360
IV	1 925	645	466	41,1	29,7	276	590	267	193	599
V	709	607	431	40,3	28,6	123	202	96	77	211
VI	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–

*) ohne wohngeldrechtliche Teilhaushalte in Mischhaushalten – 1) Anteil der Wohnkosten am Gesamteinkommen zzgl. Kindergeld zzgl. Freibeträge

6. Wohngeld beziehende Haushalte*) am 31. Dezember 2009 nach Haushaltsgröße und sozialer Stellung sowie durchschnittlichem monatlichem Gesamteinkommen und durchschnittlichem monatlichem Wohngeldanspruch

Haushalte mit ... Person(en)	Wohngeld beziehende Haushalte									
	insgesamt	davon								
		Erwerbstätige					Nichterwerbspersonen			
		Selbst- ständige	Beamten- innen und Beamte	Angestellte	Arbeiter/ -innen	Arbeitslose	Rentner/ -innen	Pensionär(e)/ -innen	Studen- t(inn)en	Sonstige

Wohngeld beziehende Haushalte

Anzahl

1	95 344	616	152	4 495	6 121	8 477	68 117	75	3 922	3 369
2	25 572	414	34	5 179	4 060	2 694	10 262	18	1 286	1 625
3	16 400	478	52	4 283	5 292	2 484	1 594	5	452	1 760
4	28 011	657	51	4 769	15 519	3 638	1 152	11	192	2 022
5	17 357	388	25	2 295	11 551	1 629	511	6	46	906
6 und mehr	10 531	310	21	1 297	7 422	710	305	3	12	451
Insgesamt	193 215	2 863	335	22 318	49 965	19 632	81 941	118	5 910	10 133

durchschnittliches monatliches Gesamteinkommen¹⁾ in EUR

1	623	492	680	619	609	615	639	650	469	549
2	848	712	953	855	854	860	888	942	609	747
3	1 031	901	1 099	1 051	1 071	1 035	1 017	1 222	772	969
4	1 302	1 101	1 357	1 345	1 341	1 201	1 227	1 497	929	1 219
5	1 422	1 194	1 520	1 479	1 451	1 255	1 369	1 703	1 121	1 347
6 und mehr	1 567	1 352	1 913	1 644	1 596	1 320	1 484	2 389	1 628	1 438
Insgesamt	909	920	1 016	1 060	1 247	889	694	895	545	898

durchschnittlicher monatlicher Wohngeldanspruch in EUR

1	95	144	75	95	101	94	90	89	127	125
2	116	178	87	121	117	114	94	87	214	156
3	139	193	131	137	124	134	140	80	232	162
4	170	244	155	166	156	199	187	112	288	192
5	209	293	192	205	199	255	213	160	299	229
6 und mehr	288	357	231	268	281	346	287	128	246	320
Insgesamt	133	223	116	146	171	144	95	95	161	168

davon

Mietzuschuss

Anzahl

1	93 181	549	152	4 403	6 034	8 303	66 508	73	3 911	3 248
2	24 134	351	33	5 012	3 927	2 553	9 486	14	1 276	1 482
3	15 109	379	46	3 950	4 961	2 318	1 410	4	442	1 599
4	23 976	493	45	4 031	13 393	3 119	951	8	178	1 758
5	13 507	262	18	1 769	8 965	1 291	397	5	39	761
6 und mehr	6 965	195	14	841	4 816	508	231	2	8	350
Zusammen	176 872	2 229	308	20 006	42 096	18 092	78 983	106	5 854	9 198

durchschnittliches monatliches Gesamteinkommen¹⁾ in EUR

1	625	502	680	620	610	616	641	652	469	555
2	851	728	950	856	854	862	895	932	609	753
3	1 032	912	1 101	1 052	1 071	1 034	1 018	1 216	773	971
4	1 291	1 086	1 340	1 334	1 327	1 189	1 228	1 493	926	1 219
5	1 394	1 194	1 559	1 449	1 420	1 229	1 371	1 662	1 150	1 333
6 und mehr	1 495	1 292	1 910	1 574	1 518	1 288	1 454	2 546	1 619	1 413
Zusammen	874	887	976	1 022	1 192	866	691	857	543	883

durchschnittlicher monatlicher Wohngeldanspruch in EUR

1	95	143	75	95	101	94	91	90	127	125
2	117	178	87	121	117	115	93	92	214	157
3	140	190	130	137	124	135	141	87	232	163
4	174	249	165	170	160	203	190	104	291	193
5	217	297	188	214	207	261	211	169	304	235
6 und mehr	294	373	228	285	285	347	291	143	274	321
Zusammen	129	218	111	144	167	140	94	96	160	166

*) ohne wohngeldrechtliche Teilhaushalte in Mischhaushalten – 1) Monatliches Gesamteinkommen ist der zwölfte Teil des nach den §§ 10 – 13 WoGG ermittelten Einkommens aller zum Haushalt rechnenden Familienmitglieder.

Noch: 6. Wohngeld beziehende Haushalte*) am 31. Dezember 2009 nach Haushaltsgröße und sozialer Stellung sowie durchschnittlichem monatlichem Gesamteinkommen und durchschnittlichem monatlichem Wohngeldanspruch

Haushalte mit ... Person(en)	Wohngeld beziehende Haushalte									
	insgesamt	davon								
		Erwerbstätige				Arbeitslose	Nichterwerbspersonen			
		Selbst- ständige	Beamten- innen und Beamte	Angestellte	Arbeiter/ -innen		Rentner/ -innen	Pensionär(e)/ -innen	Studen- t(inn)en	Sonstige

noch: **davon**

Lastenzuschuss

Anzahl

1	2 163	67	—	92	87	174	1 609	2	11	121
2	1 438	63	1	167	133	141	776	4	10	143
3	1 291	99	6	333	331	166	184	1	10	161
4	4 035	164	6	738	2 126	519	201	3	14	264
5	3 850	126	7	526	2 586	338	114	1	7	145
6 und mehr	3 566	115	7	456	2 606	202	74	1	4	101
Zusammen	16 343	634	27	2 312	7 869	1 540	2 958	12	56	935

durchschnittliches monatliches Gesamteinkommen¹⁾ in EUR

1	89	148	—	98	94	98	82	40	166	125
2	111	178	74	116	106	112	99	70	154	145
3	136	203	139	132	123	119	131	54	243	151
4	151	228	82	144	135	176	171	133	247	184
5	183	285	205	172	171	233	221	115	274	199
6 und mehr	276	330	236	237	274	343	276	98	189	317
Zusammen	173	240	166	163	191	190	105	85	213	181

durchschnittlicher monatlicher Wohngeldanspruch in EUR

1	284	406	—	395	346	345	263	185	333	278
2	432	501	442	501	499	522	386	507	443	417
3	582	650	795	582	605	579	516	438	541	565
4	678	723	690	705	692	648	565	751	612	603
5	705	769	572	739	701	690	658	814	523	675
6 und mehr	741	762	725	757	740	713	716	1 374	622	758
Zusammen	617	672	682	678	700	613	358	606	504	554

Anmerkungen Seite 22

7. Wohngeld beziehende Haushalte*) am 31. Dezember 2009 nach Haushaltsgröße und sozialer Stellung sowie monatlichen Abzugsbeträgen bei der Einkommensermittlung

Haushaltsgröße Soziale Stellung	Wohngeld beziehende Haushalte								
	insgesamt	davon mit monatlichen Abzugsbeträgen von ... bis unter ... EUR							
		unter 50	50 – 75	75 – 100	100 – 125	125 – 250	250 – 500	500 – 750	750 und mehr
	Anzahl								
Haushalte mit 1 Person	95 344	12 176	24 135	22 750	1 432	29 626	4 844	262	119
davon									
Erwerbstätige	11 384	1 218	510	679	595	4 431	3 730	154	67
Arbeitslose	8 477	6 645	787	287	40	415	271	26	6
Nichterwerbspersonen	75 483	4 313	22 838	21 784	797	24 780	843	82	46
Haushalte mit 2 Personen	25 572	1 955	2 716	2 863	4 440	6 544	6 848	151	55
davon									
Erwerbstätige	9 687	440	478	323	351	2 670	5 251	124	50
Arbeitslose	2 694	441	1 311	143	203	339	248	8	1
Nichterwerbspersonen	13 191	1 074	927	2 397	3 886	3 535	1 349	19	4
Haushalte mit 3 Personen	16 400	694	2 187	1 114	830	3 401	5 996	1 995	183
davon									
Erwerbstätige	10 105	215	615	280	250	1 909	4 937	1 739	160
Arbeitslose	2 484	142	1 094	437	109	315	307	76	4
Nichterwerbspersonen	3 811	337	478	397	471	1 177	752	180	19
Haushalte mit 4 Personen	28 011	362	2 100	1 730	702	2 814	7 399	11 752	1 152
davon									
Erwerbstätige	20 996	169	695	525	226	1 570	6 007	10 750	1 054
Arbeitslose	3 638	91	1 149	970	196	404	481	317	30
Nichterwerbspersonen	3 377	102	256	235	280	840	911	685	68
Haushalte mit 5 Personen	17 357	146	870	697	331	1 365	3 698	8 073	2 177
davon									
Erwerbstätige	14 259	82	343	284	117	789	3 043	7 546	2 055
Arbeitslose	1 629	42	457	346	114	219	218	208	25
Nichterwerbspersonen	1 469	22	70	67	100	357	437	319	97
Haushalte mit 6 und mehr Personen	10 531	67	401	273	167	806	1 866	4 080	2 871
davon									
Erwerbstätige	9 050	41	194	124	65	511	1 545	3 818	2 752
Arbeitslose	710	17	182	121	48	102	104	102	34
Nichterwerbspersonen	771	9	25	28	54	193	217	160	85
Haushalte insgesamt	193 215	15 400	32 409	29 427	7 902	44 556	30 651	26 313	6 557
davon									
Erwerbstätige	75 481	2 165	2 835	2 215	1 604	11 880	24 513	24 131	6 138
davon									
Selbstständige	2 863	411	313	332	248	776	554	181	48
Beamten und Beamte	335	13	9	12	19	155	87	26	14
Angestellte	22 318	755	753	601	598	4 553	9 143	4 683	1 232
Arbeiter/-innen	49 965	986	1 760	1 270	739	6 396	14 729	19 241	4 844
Arbeitslose	19 632	7 378	4 980	2 304	710	1 794	1 629	737	100
Nichterwerbstätige	98 102	5 857	24 594	24 908	5 588	30 882	4 509	1 445	319
davon									
Rentner/-innen	81 941	1 828	22 177	23 437	4 720	26 894	2 611	213	61
Pensionär(e)-innen	118	4	10	16	5	46	21	7	9
Student(inn)en	5 910	2 259	998	445	401	1 341	414	41	11
sonstige Nichterwerbstätige	10 133	1 766	1 409	1 010	462	2 601	1 463	1 184	238

*) ohne wohngeldrechtliche Teilhaushalte in Mischhaushalten

Noch: 7. Wohngeld beziehende Haushalte*) am 31. Dezember 2009 nach Haushaltsgröße und sozialer Stellung sowie monatlichen Abzugsbeträgen bei der Einkommensermittlung

Haushaltsgröße — Soziale Stellung	Durchschnittliche(s) monatliche(s)					
	Brutto- einkommen	Abzugsbeträge	Gesamt- einkommen	Wohngeld	tatsächliche Miete/Belastung	berück- sichtigungsfähige Miete/Belastung
	der Wohngeld beziehenden Haushalte					
	EUR					
Haushalte mit 1 Person	767	122	623	95	314	301
davon						
Erwerbstätige	874	201	607	100	320	301
Arbeitslose	679	60	615	94	315	297
Nichterwerbspersonen	761	117	626	94	314	302
Haushalte mit 2 Personen	1 084	189	848	116	402	370
davon						
Erwerbstätige	1 212	272	849	122	416	380
Arbeitslose	986	107	860	114	415	377
Nichterwerbspersonen	1 011	144	844	113	389	362
Haushalte mit 3 Personen	1 376	273	1 031	139	481	442
davon						
Erwerbstätige	1 490	339	1 055	132	488	447
Arbeitslose	1 190	134	1 035	134	469	435
Nichterwerbspersonen	1 195	188	966	161	471	434
Haushalte mit 4 Personen	1 797	420	1 302	170	541	496
davon						
Erwerbstätige	1 904	481	1 335	161	546	500
Arbeitslose	1 402	175	1 201	199	526	486
Nichterwerbspersonen	1 558	300	1 206	196	522	484
Haushalte mit 5 Personen	2 000	498	1 422	209	596	550
davon						
Erwerbstätige	2 082	546	1 449	202	600	553
Arbeitslose	1 493	207	1 255	255	576	535
Nichterwerbspersonen	1 760	352	1 349	226	579	538
Haushalte mit 6 und mehr Personen	2 230	574	1 567	288	673	626
davon						
Erwerbstätige	2 306	615	1 596	282	676	629
Arbeitslose	1 608	248	1 320	346	646	606
Nichterwerbspersonen	1 910	386	1 463	305	654	612
Haushalte insgesamt	1 201	245	909	133	418	391
davon						
Erwerbstätige	1 687	421	1 178	165	513	473
davon						
Selbstständige	1 143	197	920	223	542	464
Beamtinnen und Beamte	1 423	279	1 016	116	466	423
Angestellte	1 527	370	1 060	146	487	444
Arbeiter/-innen	1 791	458	1 247	171	524	487
Arbeitslose	1 021	116	889	144	421	391
Nichterwerbstätige	863	135	706	106	344	327
davon						
Rentner/-innen	838	128	694	95	333	318
Pensionär(e)-innen	1 183	261	895	95	424	378
Student(inn)en	691	101	545	161	318	307
sonstige Nichterwerbstätige	1 161	219	898	168	441	411

8. Wohngeld beziehende Haushalte*) am 31. Dezember 2009 nach Haushaltsgröße und Anzahl der Kinder im Haushalt

Haushalte mit ... Person(en)	Wohngeld beziehende Haushalte							
	insgesamt	davon mit ... Kind(ern) im Haushalt						
		0	1	2	3	4	5	6 und mehr

Wohngeld beziehende Haushalte

1	95 344	94 821	523	x	x	x	x	x
2	25 572	15 767	9 605	200	x	x	x	x
3	16 400	4 553	5 710	6 046	91	x	x	x
4	28 011	7 154	723	18 073	2 012	49	x	x
5	17 357	3 954	110	967	11 773	530	23	x
6	6 646	1 414	15	89	509	4 473	128	18
7	2 233	468	5	12	56	201	1 441	50
8	872	185	–	1	6	31	86	563
9	370	68	–	2	2	3	11	284
10 und mehr	410	79	–	–	–	1	7	323
Insgesamt	193 215	128 463	16 691	25 390	14 449	5 288	1 696	1 238

davon

Mietzuschuss

1	93 181	92 676	505	x	x	x	x	x
2	24 134	14 690	9 265	179	x	x	x	x
3	15 109	4 173	5 341	5 513	82	x	x	x
4	23 976	6 134	644	15 450	1 714	34	x	x
5	13 507	3 089	91	784	9 123	399	21	x
6	4 828	1 051	13	64	360	3 246	83	11
7	1 406	319	3	9	39	121	891	24
8	479	111	–	1	4	17	42	304
9	152	30	–	–	–	–	3	119
10 und mehr	100	23	–	–	–	–	2	75
Zusammen	176 872	122 296	15 862	22 000	11 322	3 817	1 042	533

Lastenzuschuss

1	2 163	2 145	18	x	x	x	x	x
2	1 438	1 077	340	21	x	x	x	x
3	1 291	380	369	533	9	x	x	x
4	4 035	1 020	79	2 623	298	15	x	x
5	3 850	865	19	183	2 650	131	2	x
6	1 818	363	2	25	149	1 227	45	7
7	827	149	2	3	17	80	550	26
8	393	74	–	–	2	14	44	259
9	218	38	–	2	2	3	8	165
10 und mehr	310	56	–	–	–	1	5	248
Zusammen	16 343	6 167	829	3 390	3 127	1 471	654	705

*) ohne wohngeldrechtliche Teilhaushalte in Mischhaushalten

9. Wohngeld beziehende Haushalte*) am 31. Dezember 2009 nach Mietenstufe der Gemeinde, Förderung und Fläche der Wohnung

Mietenstufe der Gemeinde	Wohngeld beziehende Haushalte								
	ins- gesamt	und zwar							
		in Wohnungen nach Wohnungsförderung		nutzen eine Wohnfläche von ... bis unter ... m²					
				unter 40	40 – 60	60 – 80	80 – 100	100 – 120	120 und mehr
		ohne Förderung	mit öffentlichen Mitteln gefördert						
Wohngeld beziehende Haushalte									
I	8 123	5 679	2 444	1 187	1 201	1 542	1 348	1 097	1 748
II	49 651	33 319	16 332	6 738	11 368	12 481	8 594	4 906	5 564
III	76 440	49 850	26 590	12 125	23 301	21 182	11 647	4 461	3 724
IV	36 709	23 320	13 389	7 107	10 924	9 955	5 599	1 758	1 366
V	22 292	14 047	8 245	5 911	6 462	5 799	3 065	698	357
VI	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Insgesamt	193 215	126 215	67 000	33 068	53 256	50 959	30 253	12 920	12 759
durchschnittliche tatsächliche monatliche Miete in EUR									
I	430	426	440	282	270	339	433	524	659
II	419	418	420	286	293	379	479	580	688
III	404	403	404	293	307	407	520	622	721
IV	427	427	428	308	331	448	566	670	791
V	444	442	448	327	369	497	621	725	805
VI	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Insgesamt	418	417	419	300	316	417	523	610	708
durchschnittliche berücksichtigungsfähige monatliche Miete in EUR									
I	380	375	392	281	262	317	400	458	522
II	383	380	389	285	284	357	447	506	556
III	381	377	387	292	300	387	490	548	593
IV	404	400	413	307	322	425	535	596	636
V	424	416	437	326	356	472	585	652	666
VI	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Insgesamt	391	386	399	300	307	395	492	536	574
Wohngeld beziehende Haushalte mit Überschreitung der Höchstbeträge für Miete (Anzahl)									
I	3 255	2 462	793	16	265	680	563	598	1 133
II	18 122	13 120	5 002	103	2 952	5 118	3 552	2 730	3 667
III	21 855	15 855	6 000	108	4 797	7 851	4 312	2 409	2 378
IV	9 973	7 324	2 649	99	2 311	3 696	2 072	923	872
V	5 510	4 213	1 297	167	1 643	2 006	1 167	324	203
VI	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Insgesamt	58 715	42 974	15 741	493	11 968	19 351	11 666	6 984	8 253
durchschnittliches Wohngeld in EUR									
I	137	137	139	94	84	106	145	168	206
II	134	134	134	97	89	120	162	183	213
III	127	126	128	99	90	124	175	200	227
IV	136	135	139	108	98	139	191	216	237
V	146	144	150	115	111	162	217	250	244
VI	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Insgesamt	133	132	135	103	94	130	177	196	220
durchschnittliche Wohnfläche in m²									
I	85	87	78	22	50	69	89	108	147
II	74	76	71	24	50	69	88	108	143
III	65	66	62	25	50	69	88	108	140
IV	62	63	61	25	49	69	88	107	139
V	57	55	59	25	49	69	88	107	137
VI	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Insgesamt	66	68	64	24	50	69	88	108	142

*) ohne wohngeldrechtliche Teilhaushalte in Mischhaushalten

**10. Wohngeldrechtliche Teilhaushalte in Mischhaushalten am 31. Dezember 2009
nach Antragstellern sowie Haushaltsgröße und durchschnittlichem
monatlichem Wohngeldanspruch**

Haushalte mit ... Person(en)	Wohngeld beziehende Haushalte insgesamt	Davon ist die/der Antragsteller/-in			
		wohngeldberechtigt		nicht wohngeldberechtigt	
		Haushalte	durchschnittlicher monatlicher Wohngeldanspruch	Haushalte	durchschnittlicher monatlicher Wohngeldanspruch
		Anzahl	EUR	Anzahl	EUR

wohngeldrechtliche Teilhaushalte in Mischhaushalten

1	24 353	19 447	123	4 906	135
2	8 968	6 872	214	2 096	224
3	1 993	1 550	258	443	271
4	551	469	253	82	360
5	201	174	257	27	354
6 und mehr	135	133	305	2	467
Insgesamt	36 201	28 645	156	7 556	171

davon

Mietzuschuss

1	24 014	19 165	124	4 849	135
2	8 752	6 686	215	2 066	225
3	1 916	1 485	261	431	274
4	504	425	259	79	366
5	169	143	269	26	367
6 und mehr	102	100	311	2	467
Zusammen	35 457	28 004	156	7 453	172

Lastenzuschuss

1	339	282	95	57	101
2	216	186	168	30	168
3	77	65	190	12	165
4	47	44	201	3	208
5	32	31	201	1	16
6 und mehr	33	33	285	–	–
Zusammen	744	641	148	103	130

Haushalte mit Bezug von Wohngeld am 31. Dezember 2009

reine Wohngeldhaushalte
193 215
84,2 %

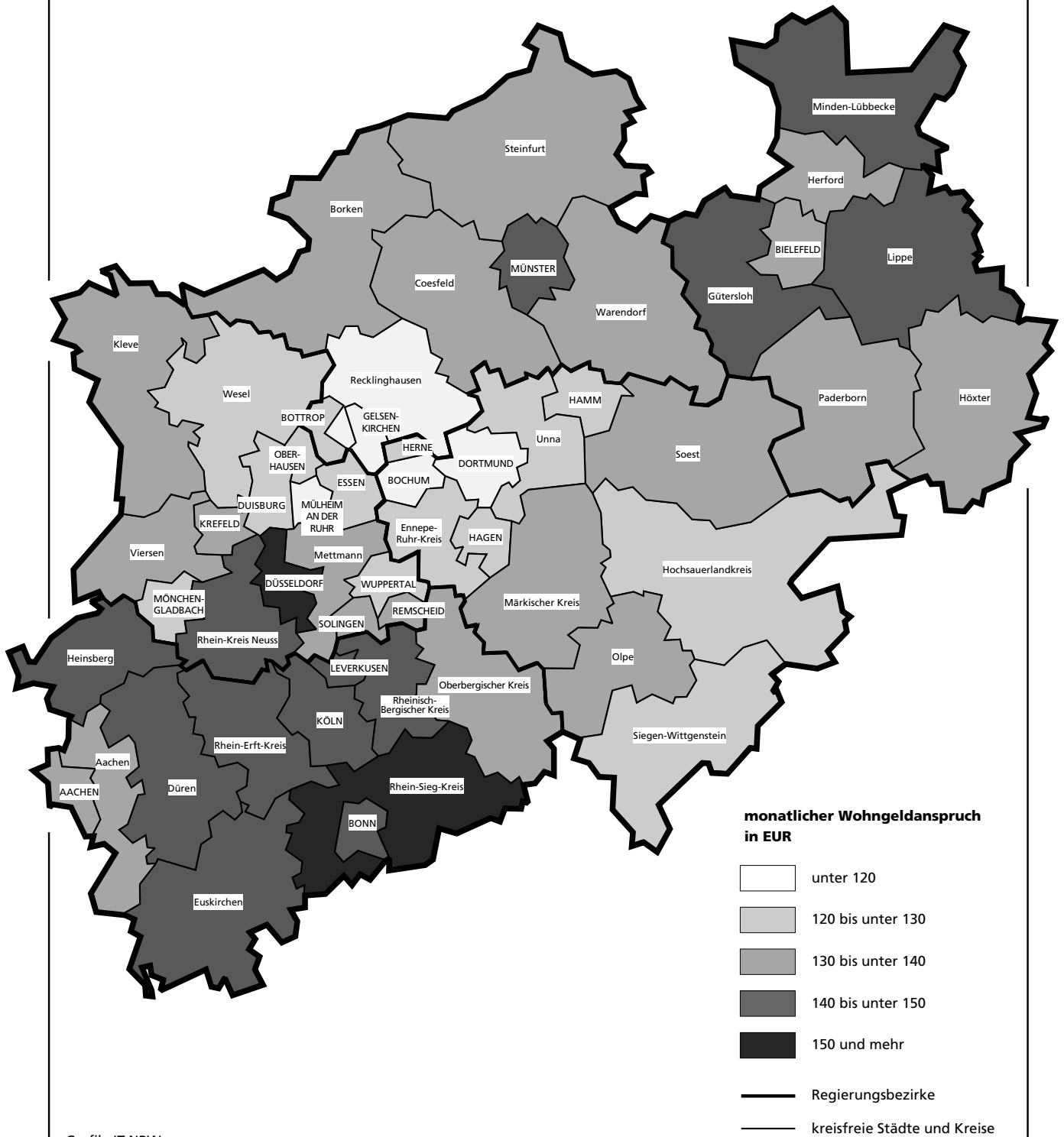
**wohngeldrechtliche Teilhaushalte
in Mischhaushalten**
36 201
15,8 %

Antragsteller/-in ist nicht
wohngeldberechtigt
7 556
20,9 %

Antragsteller/-in ist
wohngeldberechtigt
28 645
79,1 %

Grafik: IT.NRW

**Durchschnittlicher monatlicher Wohngeldanspruch der Wohngeld beziehenden Haushalte*)
in den kreisfreien Städten und Kreisen Nordrhein-Westfalens am 31. Dezember 2009**



*) ohne wohngeldrechtliche Teilhaushalte in Mischhaushalten

**11. Wohngeld beziehende Haushalte am 31. Dezember 2009 nach Art der Leistung
und durchschnittlichem monatlichen Wohngeldanspruch sowie nach Verwaltungsbezirken**

Verwaltungsbezirk	Wohngeld beziehende Haushalte						Wohngeldrechtliche Teilhaushalte in Mischhaushalten	
	insgesamt	durch- schnittlicher monatlicher Wohngeld- anspruch in EUR	davon erhielten					
			Mietzuschuss		Lastenzuschuss			
			Anzahl	durch- schnittlicher monatlicher Wohngeldan- spruch in EUR	Anzahl	durch- schnittlicher monatlicher Wohngeldan- spruch in EUR	Anzahl	durch- schnittlicher monatlicher Wohngeldan- spruch in EUR
Kreisfreie Städte								
Düsseldorf	6 958	150	6 824	150	134	183	816	172
Duisburg	6 238	124	6 070	123	168	163	307	109
Essen	6 191	122	6 044	121	147	162	171	113
Krefeld	2 795	132	2 637	130	158	162	318	166
Mönchengladbach	2 620	123	2 503	121	117	160	1 164	165
Mülheim an der Ruhr	1 604	114	1 560	114	44	128	133	129
Oberhausen	2 391	123	2 264	120	127	177	1 624	159
Remscheid	1 378	134	1 317	132	61	167	442	172
Solingen	1 688	135	1 630	133	58	197	247	164
Wuppertal	3 698	125	3 588	124	110	148	816	175
Kreise								
Kleve	3 576	138	3 158	133	418	175	1 339	167
Mettmann	4 185	136	3 965	135	220	165	420	162
Rhein-Kreis Neuss	3 829	140	3 609	139	220	159	1 295	186
Viersen	2 755	135	2 461	132	294	160	356	161
Wesel	4 362	127	4 062	124	300	158	1 332	170
Reg.-Bez. Düsseldorf	54 268	132	51 692	130	2 576	165	10 780	166
Kreisfreie Städte								
Aachen	3 146	134	3 061	132	85	199	519	167
Bonn	3 273	148	3 113	147	160	162	191	126
Köln	10 265	142	9 995	141	270	181	469	114
Leverkusen	1 440	141	1 398	140	42	162	473	187
Kreise								
Aachen	3 390	133	3 043	130	347	156	1 412	169
Düren	2 441	140	2 102	137	339	161	1 241	154
Rhein-Erft-Kreis	3 505	142	3 219	139	286	171	1 061	179
Euskirchen	2 123	144	1 729	135	394	183	362	169
Heinsberg	2 912	141	2 460	136	452	164	953	167
Oberbergischer Kreis	3 175	138	2 595	128	580	184	638	156
Rheinisch-Bergischer Kreis	2 044	147	1 903	145	141	169	108	147
Rhein-Sieg-Kreis	5 141	154	4 393	148	748	193	238	122
Reg.-Bez. Köln	42 855	142	39 011	139	3 844	176	7 665	162
Kreisfreie Städte								
Bottrop	1 233	120	1 178	119	55	144	278	145
Gelsenkirchen	3 541	115	3 463	114	78	171	1 449	152
Münster	3 221	142	3 107	140	114	194	852	191

Noch: 11. Wohngeld beziehende Haushalte am 31. Dezember 2009 nach Art der Leistung und durchschnittlichem monatlichen Wohngeldanspruch sowie nach Verwaltungsbezirken

Verwaltungsbezirk	Wohngeld beziehende Haushalte						Wohngeldrechtliche Teilhaushalte in Mischhaushalten	
	insgesamt	durch- schnittlicher monatlicher Wohngeld- anspruch in EUR	davon erhielten					
			Mietzuschuss		Lastenzuschuss			
			Anzahl	durch- schnittlicher monatlicher Wohngeldan- spruch in EUR	Anzahl	durch- schnittlicher monatlicher Wohngeldan- spruch in EUR	Anzahl	durch- schnittlicher monatlicher Wohngeldan- spruch in EUR
Kreise								
Borken	3 977	134	3 259	129	718	156	963	154
Coesfeld	2 716	132	2 407	130	309	147	580	161
Recklinghausen	6 168	119	5 812	117	356	151	1 265	154
Steinfurt	5 755	139	4 724	136	1 031	154	1 702	163
Warendorf	2 795	132	2 418	128	377	163	582	161
Reg.-Bez. Münster	29 406	130	26 368	127	3 038	156	7 671	160
Kreisfreie Stadt								
Bielefeld	4 349	136	4 037	131	312	206	817	153
Kreise								
Gütersloh	4 301	140	3 745	133	556	185	555	146
Herford	2 392	137	1 951	126	441	182	398	150
Höxter	1 804	134	1 429	122	375	182	535	142
Lippe	4 049	143	3 208	127	841	205	290	119
Minden-Lübbecke	3 964	145	3 225	132	739	203	1 019	158
Paderborn	3 410	138	2 910	130	500	184	478	139
Reg.-Bez. Detmold	24 269	140	20 505	130	3 764	194	4 092	147
Kreisfreie Städte								
Bochum	4 096	117	3 994	116	102	149	142	106
Dortmund	7 478	115	7 206	114	272	149	303	101
Hagen	1 904	123	1 844	122	60	144	105	163
Hamm	2 904	127	2 580	121	324	182	966	154
Herne	2 408	127	2 350	125	58	191	614	147
Kreise								
Ennepe-Ruhr-Kreis	3 484	120	3 350	119	134	162	67	104
Hochsauerlandkreis	2 703	126	2 378	121	325	162	420	142
Märkischer Kreis	5 012	131	4 559	125	453	184	1 137	164
Olpe	1 134	130	994	124	140	175	62	92
Siegen-Wittgenstein	2 604	128	2 285	125	319	148	247	138
Soest	3 903	132	3 376	126	527	167	1 432	163
Unna	4 787	128	4 380	124	407	169	498	145
Reg.-Bez. Arnsberg	42 417	124	39 296	121	3 121	167	5 993	150
Nordrhein-Westfalen	193 215	133	176 872	129	16 343	173	36 201	159

Veröffentlichungen

zur Entwicklung und Struktur der Bautätigkeit und des Baugewerbes

Bautätigkeit

Baugenehmigungen in Nordrhein-Westfalen

Inhalt: Jährliche Ergebnisse der von den Bauaufsichtsbehörden gemeldeten Baugenehmigungen (Wohn- und Nichtwohngebäude, Rauminhalt, Wohnungen, Wohnräume, Wohnfläche, Nutzfläche, veranschlagte Baukosten) nach Gebäudeart, Haustyp, Bauherr u. a.; regionale Ergebnisse für Regierungsbezirke, kreisfreie Städte und Kreise sowie Eckdaten für Gemeinden

Bestellnummer: F21

Baufertigstellungen und Bauabgänge in Nordrhein-Westfalen

Inhalt: Jährliche Ergebnisse der von den Bauaufsichtsbehörden gemeldeten Baufertigstellungen und Bauabgänge (Fertigstellungen: Wohn- und Nichtwohngebäude, Rauminhalt, Wohnungen, Wohnräume, Wohnfläche, Nutzfläche, veranschlagte Baukosten) nach Gebäudeart, Haustyp, Bauherr u. a.; regionale Ergebnisse für Regierungsbezirke, kreisfreie Städte und Kreise sowie Eckdaten für Gemeinden. – Abgänge: Wohn- und Nichtwohngebäude, Nutzfläche, Wohnungen, Wohnräume, Wohnfläche nach Gebäudeart, Eigentümern, Baualter und Abgangsursachen; Eckdaten für Regierungsbezirke, kreisfreie Städte und Kreise

Bestellnummer: F22

Baugenehmigungen in Nordrhein-Westfalen

Inhalt: Monatliche Ergebnisse der von den Bauaufsichtsbehörden gemeldeten Bautätigkeit (Wohn- und Nichtwohngebäude, Rauminhalt, Wohnungen, Wohnfläche, Nutzfläche, veranschlagte Baukosten) nach Gebäudeart und Bauherr; Regionalergebnisse für Regierungsbezirke, kreisfreie Städte und Kreise

Bestellnummer: F20

Bauüberhang in Nordrhein-Westfalen am 31. Dezember

Inhalt: Jährliche Ergebnisse über den von den Gemeinden gemeldeten Baufortschritt der noch nicht fertiggestellten Bauvorhaben (Wohn- und Nichtwohngebäude, Rauminhalt, Wohnungen und sonstige Wohneinheiten) nach Bauzustand; erloschene Baugenehmigungen (Wohn- und Nichtwohnbau, Rauminhalt, Wohnung) nach Gebäudeart, Bauherr und Genehmigungszeitraum; regionale Ergebnisse für Regierungsbezirke, kreisfreie Städte und Kreise

Bestellnummer: F23

Wohnungswesen

Wohngeld in Nordrhein-Westfalen

Inhalt: Jährliche Ergebnisse der von den Bewilligungsbehörden gemeldeten Wohngeldfälle zum 31.12. einschl. rückwirkender Bewilligungen aus dem I. Quartal des Folgejahres. Wohngeld beziehende Haushalte insgesamt, wohngeldrechtliche Teilhaushalte in Mischhaushalten, Allgemeines Wohngeld beziehende Haushalte nach Mietzuschuss und Lastenzuschuss, nach Haushaltsgröße und Mietenstufe der Gemeinden, Miete und Belastung sowie nach gezahlten Wohngeldbeträgen; Ergebnisse für das Land, Eckdaten für Regierungsbezirke, kreisfreie Städte und Kreise

Bestellnummer: F29

Wohnungsbestand in den Gemeinden Nordrhein-Westfalens am 31. Dezember

Inhalt: Jährliche Ergebnisse der Fortschreibung des Gebäude- und Wohnungsbestandes (Wohngebäude und darin befindliche Wohnungen nach Gebäudearten; Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden nach Anzahl der Räume)

Bestellnummer: F24

Bauhauptgewerbe (Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau) in Nordrhein-Westfalen

–, Ergebnis der Ergänzungserhebung

Inhalt: Jährliche Betriebsergebnisse (Beschäftigte, geleistete Arbeitsstunden, Bruttoentgelte, Umsätze und Geräteausstattung im Juni des Berichtsjahres sowie Umsätze im Kalendervorjahr) nach Wirtschaftszweigen und Betriebsgrößenklassen; regionale Ergebnisse für Regierungsbezirke, kreisfreie Städte und Kreise

Bestellnummer: E22

–, Monatsbericht

Inhalt: Monatliche Betriebsergebnisse nach Wirtschaftszweigen und Betriebsgrößenklassen sowie Auftragseingangs- und Produktionsindizes; regionale Ergebnisse für Regierungsbezirke, kreisfreie Städte und Kreise

Bestellnummer: E21

–, Unternehmen und Investitionen

Inhalt: Jährliche Unternehmensergebnisse (Beschäftigte, Bruttoentgelte, Umsatz, Investitionen u. a.) nach Wirtschaftszweigen, Unternehmens- und Umsatzgrößenklassen sowie nach Verwaltungsbezirken

Bestellnummer: E23

Ausbaugewerbe (Bauinstallation und sonstiges Ausbaugewerbe) in Nordrhein-Westfalen

–, Ergebnis der Zusatzerhebung

Inhalt: Jährliche Betriebsergebnisse (Beschäftigte, geleistete Arbeitsstunden, Bruttoentgelte, Umsätze im Juni des Berichtsjahres sowie Umsätze im Kalendervorjahr) nach Wirtschaftszweigen, Betriebsgrößenklassen und Verwaltungsbezirken.

Bestellnummer: E30

–, Quartalsergebnisse

Inhalt: Vierteljährliche Betriebsergebnisse nach Wirtschaftszweigen und Betriebsgrößenklassen; regionale Ergebnisse für Regierungsbezirke, kreisfreie Städte und Kreise

Bestellnummer: E29

–, Unternehmen und Investitionen

Inhalt: Jährliche Unternehmensergebnisse (Beschäftigte, Bruttoentgelte, Umsatz, Investitionen u. a.) nach Wirtschaftszweigen, Unternehmens- und Umsatzgrößenklassen sowie nach Verwaltungsbezirken

Bestellnummer: E33

Weitere Auskünfte zu diesen Veröffentlichungen erteilen Ihnen für den Bereich Bauwirtschaft Heike Wardin unter der Tel.-Nr. 0211 9449-3788, für den Bereich Bautätigkeit und Wohnungswesen Hans Dieter Heinrichs unter der Tel.-Nr. 0211 9449-3274.

Ergebnisse für das Bundesgebiet werden vom Statistischen Bundesamt, 65180 Wiesbaden, in der Fachserie 4, Reihe 5.1 bzw. Fachserie 5, Reihe 1 veröffentlicht.